

*Im Auftrag der Verwaltung*

*Hier*

# Bericht

über die

Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten

der

## Stadt Solingen,

erstattet vor Vorlegung des

### Gemeinde-Kassen-Stats pro 18<sup>82</sup>|83.



gedruckt bei H. Zell in Solingen.

# Inhalt.

---

	Seite
Einleitung . . . . .	5
I. Gemeinde-Gebiet und Bevölkerung . . . . .	5
II. Wirthschaftliche Verhältnisse . . . . .	9
III. Verfassung, Verwaltung und Vertretung der Gemeinde . . . . .	14
IV. Vermögens-Verwaltung, Steuer-Angelegenheiten . . . . .	14
V. Bauwesen . . . . .	17
VI. Schulwesen . . . . .	19
VII. Armenwesen . . . . .	27
VIII. Spar- und Unterstützungs-Kassen . . . . .	30
IX. Polizeiwesen . . . . .	37
Stats . . . . .	45

---

# Verwaltungs-Bericht,

erstattet bei Vorlegung des Etats für das Rechnungsjahr 1882|83

in der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am 30. März 1882.

---

## Meine Herren Stadtverordneten!

Bei Einleitung des Ihnen zu erstattenden Berichts über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten ist bisher der Lage unserer gewerblichen Verhältnisse im Allgemeinen Erwähnung geschehen. Es ist dabei die ausgesprochene Absicht leitend gewesen, die Beseitigung der unserer Industrie ungünstigen, unberechtigten Schwankungen in den Lohnsätzen durch Einsetzung gemischter Commissionen anzuregen. Für den Fortbestand und das Gedeihen unserer Industrie, welche fast ausschließlich die Nährquelle für unsere gesammte Bevölkerung bildet, ist ein naturgemäß geordnetes Verhältniß zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer Hauptbedingung und darf daraus die Berechtigung geleitet werden, dieser bedeutungsvollen Frage fortgesetzt Beachtung zugewandt zu haben.

Die Coalitionsbestrebungen sind im Laufe der gegenwärtigen Berichtsperiode weniger zu Tage getreten. Hierfür dürfen wir wohl in dem im Ganzen wenig animirt gewesenen Geschäftsgange, dann aber auch in dem Umstände Erklärung finden, daß die im Laufe der Zeit gemachten Erfahrungen nicht verfehlt haben werden, belehrend zu wirken.

---

Am National-Festtag, am 2. September v. J., fand wiederum eine öffentliche Schulfeier und eine Bewirthung der Schüler unserer Volksschule statt.

---

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers ist durch Gottesdienst, in Schulen, Gesellschaften und Vereinen gefeiert worden.

---

## I. Gemeinde-Gebiet und Bevölkerung.

Die ungünstige Begrenzung der Gemeinden des oberen Kreises Solingen bildet nicht selten Gegenstand der Klage. Eine Aenderung derselben ist, sich entgegenstellender großer Schwierigkeiten wegen kaum zu erwarten, es wird daher das Bestreben der beteiligten Gemeinden sein müssen, durch gegenseitiges Entgegenkommen die Nachtheile der ungeeigneten Begrenzung möglichst ausgleichen zu suchen. Bei dem starken Umzug von einer Gemeinde in die andere und der Bedeutung, welche mit Rücksicht auf die hohe Communalbelastung der Gemeinden des bergischen Landes der Veranlagung zur Klassen- und Einkommensteuer beigelegt wird, dürfte eine übereinstimmende Anwendung der Veranlagungs-Grundsätze anzustreben sein, was auch den Beiträgen zu den Kosten der Provinzial-Verwaltung gegenüber empfohlen werden muß.

---

Ueber die Ergebnisse der am 1. Dezember 1880 stattgehabten Volkszählung hat das königlich statistische Bureau nachstehende Zusammenstellung mitgetheilt.

### Haupt-Ergebnisse der Zählung vom 1. Dezember 1880

für die Stadtgemeinde Solingen.

#### I. Abschnitt: Haushaltungen.

	Zahl der			Zahl der	
	Haus- haltun- gen	Personen männl. weibl.		An- stalten	Gäste, Pfleg- linge, Böglinge zc. männl. weibl.
<b>A. Einzel-Haushaltungen</b>			<b>C. Öffentliche Haushaltungen</b>		
mit 1 Person männl. Geschlechts	71	71	(Anstalten)		
„ 1 „ weibl. „	138	138	für Beherbergung . . . . .	18	129 5
<b>B. Familien-Haushaltungen</b>	3280		für Heilung und Pflege . . . . .	1	41 19
Mitglieder derselben . . . . .		8053 8432	für Armenpflege und Wohlthätig- keit . . . . .	1	17 22
Davon sind:			für Besserungs- und Strafzwecke .	1	12 1
Dienstboten und andere Dienende .		46 599	<b>Summa</b>	21	199 47
Gewerbs- und Arbeitsgehülfen . .		449 70			
Pfleglinge oder Pensionäre . . . .		98 27			
Zimmermiether . . . . .		27 12			
Schlaggänger . . . . .		221 22			

#### II. Abschnitt: Bewohner (Ortsanwesende).

	Zahl der Personen			Zahl der Personen	
	männl.	weibl.		männl.	weibl.
<b>A. Alter und Geschlecht.</b>			<b>B. Familienstand und Geschlecht.</b>		
Geboren: 1880 . . . . .	248	281	Personen unter 15 Jahre alt . .	3234	3325
1879 . . . . .	246	265	„ über 15 Jahre alt . . . . .	5089	5292
1878 . . . . .	241	238	Davon: ledig . . . . .	2195	1969
1877 . . . . .	214	238	verheirathet . . . . .	2648	2644
1876 . . . . .	244	239	verwittwet . . . . .	240	671
1875 . . . . .	227	245	geschieden . . . . .	6	8
1874 . . . . .	229	227	<b>Summa B.</b>	8323	8617
1873 . . . . .	205	232			
1872 . . . . .	215	205	<b>C. Religionsbekenntniß.</b>	überhaupt	
1871 . . . . .	193	192	<b>I. Christen.</b>		
Zusammen 1880—1871 . . . . .	2262	2362	<b>I. Christen.</b>		
Geboren: 1870 . . . . .	214	184	Evangelische . . . . .	12595	
1869 . . . . .	182	213	Römisch-katholische . . . . .	4007	
1868 . . . . .	209	194	Angehörige anderer christlicher Reli- gionsgemeinschaften . . . . .	144	
1867 . . . . .	175	189	<b>Zusammen Christen</b>	13746	
1866 . . . . .	192	183	<b>II. Israeliten . . . . .</b>	194	
Zusammen 1870—1866 . . . . .	972	963	<b>Summa C.</b>	16940	
„ 1865—1861 . . . . .	309	915			
„ 1860—1851 . . . . .	1405	1439			
„ 1850—1841 . . . . .	1109	1053			
„ 1840—1831 . . . . .	869	823			
„ 1830—1821 . . . . .	524	579			
„ 1820—1811 . . . . .	248	316			
„ 1810—1801 . . . . .	98	142			
„ 1800—1791 . . . . .	19	17			
Personen ohne angegebenes und auch nicht zu ermittelndes Geburtsjahr	8	8			
<b>Summa A.</b>	8323	8617			
	16940				

	Zahl der Personen		Zahl der Personen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.
<b>D. Geburtsort und Geburtsland.</b>				
Personen geboren:				
in der Zählungsgemeinde . . . . .	4341	4724		
nicht in der Gemeinde, aber im Zäh- lungskreise . . . . .	1897	2394		
nicht im Kreise, aber in der Zäh- lungsprovinz . . . . .	1291	1086		
nicht in der Zählungsprovinz aber im Preussischen Staate . . . . .	586	319		
nicht im Preussischen Staate, aber im Deutschen Reiche . . . . .	169	64		
nicht im Deutschen Reiche, sondern außerhalb desselben . . . . .	39	30		
Summa D.	8323	8617		
davon sind Militärpersonen . . . . .	3			
<b>E. Staatsangehörigkeit.</b>				
Preußen . . . . .			8268	8598
Nicht Preußen, aber Reichsinländer . . . . .			34	14
Nicht Reichsinländer, sondern Reichs- ausländer . . . . .			21	5
Summa E.			8323	8617
<b>F. Körperliche und geistige Mängel einzelner Personen.</b>				
1. Blinde . . . . .			8	7
2. Taubstumme . . . . .			6	1
3. Blödsinnige . . . . .			8	7
4. Andere Geistesfranke . . . . .			8	6
Summa F.			30	21

### Uebersicht der im Jahre 1881 vorgekommenen Geburten, Heirathen und Sterbefälle.

Zahl der Geburten . . . . .	männl.	weibl.	Zahl der Gestorbenen . . . . .	männl.	weibl.
	363	345		254	212
<b>Zeit der Geburten:</b>					
Januar . . . . .	24	30	<b>Es starben im Alter von:</b>		
Februar . . . . .	30	28	0—1 Jahren . . . . .	80	79
März . . . . .	25	39	2—5 " . . . . .	31	27
April . . . . .	35	37	6—15 " . . . . .	24	15
Mai . . . . .	44	33	16—20 " . . . . .	11	4
Juni . . . . .	30	22	21—30 " . . . . .	10	22
Juli . . . . .	30	21	31—40 " . . . . .	21	13
August . . . . .	20	29	41—60 " . . . . .	43	22
September . . . . .	34	25	61—80 " . . . . .	30	28
October . . . . .	32	26	81 und darüber . . . . .	4	2
November . . . . .	34	21	Summa	254	212
Dezember . . . . .	25	34			
Summa	363	345			
<b>Darunter:</b>					
lebend geboren	) ehelich . . . . . 320 317		<b>Familienstand der Gestorbenen:</b>		
	) unehelich . . . . . 10 3		Unverheirathet (bisher nicht verhei- rathet gewesen und Kinder) . . . . .		
totd geboren	) ehelich . . . . . 32 24		163 134		
	) unehelich . . . . . 1 1		Verheirathete . . . . . 58 50		
Summa	363	345	Verwitwete . . . . . 32 28		
			Geschiedene . . . . . — —		
			Summa	253	212
	708		Summa		
			Familienstand ist unbez.		
			465		

Zeit der Sterbefälle:	männlich	weiblich
Januar . . . . .	38	24
Februar . . . . .	25	26
März . . . . .	27	21
April . . . . .	19	16
Mai . . . . .	17	15
Juni . . . . .	17	16
Juli . . . . .	20	17
August . . . . .	17	12
September . . . . .	18	17
October . . . . .	24	16
November . . . . .	23	18
Dezember . . . . .	10	14
Summa	254	212

Zahl der vollzogenen Trauungen:		Familienstand der Getrauten:		
Im Januar . . . . .	7	Junggefallen mit {	Jungfrauen . . . . .	114
" Februar . . . . .	8		Wittwen . . . . .	13
" März . . . . .	11		geschied. Frauen . . . .	—
" April . . . . .	15	Wittwer mit {	Jungfrauen . . . . .	7
" Mai . . . . .	23		Wittwen . . . . .	11
" Juni . . . . .	15		geschied. Frauen . . . .	—
" Juli . . . . .	14			
" August . . . . .	10			
" September . . . . .	7			
" October . . . . .	12			
" November . . . . .	11			
" Dezember . . . . .	12			
Summa	145	Summa	145	

Es wurde 1 Ehescheidung ausgesprochen.

	Zahl	Familien- glieder
Nach den Bürgerrollen haben im Jahre 1881 Zugänge von selbstständigen Familien stattgefunden . . . . .	252	1080
Dagegen sind unter den selbstständigen Einwohnern Abgänge durch Verziehen vorgekommen . . . . .	183	754
Mithin Zugänge	69	326

## II. Wirthschaftliche Verhältnisse.

Concessionen zur Aufstellung eines stationären Dampffessels wurden während der Berichtsperiode ertheilt: dem Reinh. Schmidt, dem H. Oberhaus, dem August Dahmann und der Firma W. R. Kirschbaum.

Zu den in meinem vorigjährigen Berichte erwähnten und hier in Betrieb stehenden Gaskraftmaschinen sind weitere nicht hinzugetreten.

Concessionen zum Betriebe von Wirthschaften wurden ertheilt: unbeschränkte Schenkwirthschaften 3, beschränkte Schenkwirthschaften 13, Gastwirthschaften 3, Kleinhandel mit Branntwein —. Dagegen sind in Ausfall gekommen: unbeschränkte Schenkwirthschaften 2, Gastwirthschaften 3, beschränkte Schenkwirthschaften 6. Gegen einen ablehnenden Bescheid wurde nach § 20 der Gewerbe-Ordnung Recurs erhoben, jedoch ohne Erfolg. Gegen 3 Wirthhe wurde, wie ich bereits in meinem vorigjährigen Berichte ausführte, das Verfahren auf Concessionsentziehung eingeleitet, und zwar gegen einen wegen unerlaubten Branntwein-Verkaufs und gegen zwei Wirthhe wegen Mißbrauchs ihres Gewerbes zur Förderung der Unsitlichkeit. In allen Fällen wurde die Entziehung der Concession in I. Instanz ausgesprochen und in der Recurs-Instanz lediglich bestätigt. In 14 Fällen wurde wegen unerlaubten Branntwein-Verkaufs Antrag auf Klage-Erhebung gestellt.

Ausweis meines vorigjährigen Berichts konnte nach dem Rescript des Herrn Ministers für öffentliche Arbeiten vom 23. Dezember 1880 die Inangriffnahme des Baues der Seitens der früheren Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft projectirten Eisenbahn-Linie von Opladen über Solingen nach Lüntenbeck noch nicht angeordnet werden, und wurde für geboten erachtet, vorher die Frage einer genauen Prüfung zu unterwerfen, ob und in wie weit die bei dieser Bahnlinie engagirten, allerdings völlig berechtigten Interessen in anderer Weise bezw. mit geringeren Mitteln, durch Bahnanlagen in dem zwischen Solingen und Bohwinkel belegenen Gebiete befriedigt werden können. Unter dem 20. April v. J. waren Vertreter der königlichen Regierung und der königlichen Direction der Bergisch-Märkischen Eisenbahn zur Besprechung des Eisenbahn-Projectes hier anwesend. Wenn der Herr Minister die bei dieser Bahnlinie engagirten Interessen für völlig berechtigt anerkennt, dürfte die Wahrung dieser Interessen durch die inimmittelst eingetretene Verstaatlichung auch des Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Unternehmens an Aussicht gewonnen haben. Die Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft war bei dem Project nur in sofern engagirt, als sie nach Verstaatlichung der Rheinischen Eisenbahn bei dem Herrn Minister den Antrag stellte, von der Ausführung des in Rede stehenden Concurrrenz-Projectes Abstand zu nehmen, indem sie sich zugleich bereit erklärte, auf die Aufbesserung der Eisenbahn-Verbindung für die in Betracht kommenden Gebiets-theile Bedacht zu nehmen. Die in Aussicht genommene Aufbesserung der Eisenbahn-Verbindung würde mit nicht unwesentlichen Kosten für die Eisenbahn-Gesellschaft verbunden gewesen sein, ohne derselben neue Anschluß-Gebiete zu eröffnen, es ist deshalb wohl die Annahme berechtigt, daß die in erster Reihe ihr Privat-Interesse wahrende Eisenbahn-Gesellschaft der ihrerseits gemachten Zusage nur soweit solche nicht zu umgehen, etwa in der von ihr auch projectirten Form, sogenannte Stichbahnen, gemacht worden wären, während der Staat einen andern Standpunkt einzunehmen und die wirthschaftliche Bedeutung der Anlage für die betreffenden Gebiets-theile zu würdigen hat.

Nach Mittheilung öffentlicher Blätter hat die Vertretung der Stadt Remscheid sich mit der Frage einer Eisenbahn-Verbindung zwischen Remscheid und Solingen befaßt und eine Commission eingesetzt, welche der Frage näher treten soll. Ich habe Veranlassung genommen, mich dieserhalb an die Verwaltung in Remscheid zu wenden und die Zweckmäßigkeit gemeinsamen Vorgehens in Erwägung zu ziehen.

Das Project einer Wasserleitung hat im Laufe der Berichtsperiode Sie wiederholt beschäftigt. Nachdem der um Abgabe eines Gutachtens gebetene Berg-Assessor Ludwig aus Bochum sich dahin ausgesprochen, daß die nahe bei Solingen belegenen Thäler das zur Wasserversorgung einer Stadt erforderliche Wasser-Quantum schwerlich dauernd liefern würden und einem Veruche am Fuße des Wuppergebirges das Wort geredet, haben Sie unter dem 11. Juli v. J. beschlossen, dem Ingenieur Heinrich Scheven zu Bochum die Vorarbeiten für die Wasserleitung zu übertragen. Der desfallsige durch die eingesetzte Commission festgestellte Vertrag wurde mit dem 2c. Scheven unter dem 28. Juli ej. abgeschlossen. Unter dem 10. November v. J. beschlossen Sie den Ankauf der für die Anlage des Wasserwerks erforderlichen Grundstücke vorbehaltlich eventuellen Schadens-Erfages Seitens des 2c. Scheven im Sinne des mit ihm abgeschlossenen Vertrages, und unter dem 2. Dezember ej.

dem 2c. Scheven die Concession für die Errichtung der Wasserleitung im Sinne des Vertrages vom 28. Juli zu übertragen, unter Vorbehalt jedoch, daß das Wasser in qualitativer Beziehung den nach dem Gutachten geeigneter Sachverständiger zu stellenden Anforderungen genügt und in der im Vertrage vorgeesehenen Menge von 2000 Cubikmeter pro Tag geliefert werde. Die wesentlichen Bedingungen des mit dem 2c. Scheven abgeschlossenen Vertrages sind:

Scheven legt das Wasserwerk nach einem Seitens der Stadt festgestellten Plane und Kosten-Anschlage an.

Die Stadt gewährt dem Scheven das Anlage-Kapital, dessen Zinsen Scheven der Stadt ersetzt. Die Stadt hat das Recht, das Wasserwerk zu jeder Zeit zu übernehmen, und ist dazu verpflichtet, wenn Scheven nachweist, daß sich das Anlage-Kapital, nachdem Unterhaltungs- und Betriebskosten gedeckt, mit 5 % verzinst. Das Anlage-Kapital wird gebildet:

- a) Kosten der Vorarbeiten nebst Zuschlag von 25 %;
- b) Kosten der Anlage des Wasserwerkes ausschließlich etwaiger Ueberschreitung der Anschlagssumme;
- c) 10 000 Mark Honorar für Projectirung, Veranschlagung und Leitung des Baues;
- d) 15 %, der Anlage- und Bauleitungskosten zu b und c, sofern die Uebernahme vor Ablauf des sechsten Betriebsjahres erfolgt. Erfolgt die Uebernahme des Wasserwerkes Seitens der Stadt erst nach Ablauf des sechsten Betriebsjahres, dann vermindert sich die Summe der Anlage und Bauleitungskosten für das siebente und jedes folgende Betriebsjahr um jährlich 2 %.

Scheven hat eine Caution von M. 100 000 zu hinterlegen und das Wasser nach einem näher festzustellenden Tarif zu liefern. Der Tarif soll um höchstens 10 % die Sätze des für Mülheim am Rhein bestehenden Tarifs übersteigen.

Aus Anlaß der Beschwerde, welche von Bewohnern der Gemeinden Höhscheid und Dorp gegen die Wasserwerks-Anlage in der Unterstellung erhoben, daß durch dieselbe der Wupper Wasser entzogen und die auf der Wupper belegenen Triebwerke dadurch geschädigt werden, hat die königliche Regierung das Gutachten des königlichen Ober-Bergamtes zu Bonn erfordert, ob durch die Wasserwerks-Anlage der Wupper wirklich Wasser entzogen werde, und ob solches in einem Maße der Fall, daß aus Rücksicht hierauf die Anlage des Wasserwerkes, an welchem die Stadt Solingen bei ihrer Höhenlage und ihrem notorischen Wassermangel in erheblichem Grade interessiert, aus landespolizeilichen Gründen zu inhibiren sei. In Folge dessen hat unter dem 14. Februar d. J. eine Besichtigung durch einen Commissar des königlichen Ober-Bergamtes stattgefunden, nach dessen Auslassung die Beschwerden nicht begründet sind.

Auf Veranlassung des Commissars des königlichen Ober-Bergamtes hat eine quantitative Untersuchung sowohl des der Wupper entnommenen, als auch des erbohrten Wassers stattgefunden: durch den Chemiker des hiesigen Lebensmittel-Untersuchungs-Amtes, den Vorsteher des chemischen Laboratoriums der westfälischen Berggewerkschaftskasse Dr. Muck in Bochum und den Chemiker des Niederrheinischen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Köln. Die Analysen bestätigen die vorzügliche Qualität des erbohrten Wassers. Der anzulegende Sammelshacht ist seiner Vollendung nahe. Zur Bewältigung des Wassers sind seit längerer Zeit zwei Locomobilen unausgesetzt in Betrieb, damit die Erdarbeiten fortgesetzt werden können. Die Ihrerseits gewählten Sachverständigen, Berg-Assessor Ludwig in Bochum und Gas- und Wasserwerks-Director Hegener in Köln, welche ein Urtheil darüber abgeben sollen, ob das erbohrte Wasserquantum für die Wasserversorgung Solingens ausreicht, und welche eine Besichtigung der Wasserwerks-Anlage unter dem 10. Dezember v. J. vorgenommen, werden zur Abgabe ihres Urtheils nach hier berufen werden.

Der Unternehmer Scheven ist des Vorhandenseins ausreichender Wassermenge gewiß und hat deshalb alle Vorbereitungen zur Ausführung der Anlage getroffen.

Die Genehmigung zur Benutzung der Provinzial-Strassen zum Zwecke der Röhrenleitung ist bei der Provinzial-Verwaltung nachgesucht und die Genehmigung zur Benutzung des Reichstelegraphengeständes behufs Anbringung einer Telegraphen-Leitung für den Betrieb der Wasserwerke bez. zur Sicherung gegen Feuergefahr ist Seitens der kaiserlichen Ober-Post-Direction bereits erteilt.

Meine Herren! Sie haben die große Bedeutung, welche die Anlage eines Wasserwerkes für unsere Stadt in wirtschaftlicher, sanitärer und finanzieller Beziehung hat, vollauf gewürdigt, Ihre desfalligen Beschlüsse aber mit Einstimmigkeit gefaßt, was hervorzuheben mir Bedürfnis ist, dem Umstande gegenüber, daß, wie ein jedes für das Gemeinwesen wichtige Unternehmen von der verschiedenen Auffassung der Gemeindeglieder beurtheilt zu werden pflegt, auch das vorliegende Project eine Beurtheilung erfahren hat, die, was doch erwartet werden darf, sich nicht immer innerhalb des Rahmens des Sachlichen gehalten hat.

In Ihrer Sitzung vom 1. August v. J. haben Sie den wiederholten Antrag einheimischer Gewerbetreibenden: „Porzellan und irdene Waaren von den Gegenständen des Wochenmarkt-Verkehrs auszuschließen,“ abgelehnt, und die Zulassung und Vereidigung des Gerichts-Taxators Johann Blockjepen als Auktionator nach § 36 der Gewerbe-Ordnung genehmigt.

**Uebersicht über die Resultate des Betriebs auf der Zweigbahn Ohligs-Wald-Solingen für das Jahr 1880.**

Station Solingen.	Ankommende ) Abgehende ) Personen												Durchschnittlich pro Tag.
	gegen erhöhtes Personen-Fahrgeld in Express-, Courier- und Schnellzügen			gegen tarifmäßiges Personen-Fahrgeld in anderen Personenzügen.				gegen ermäßigtes Personen-Fahrgeld auf Retour- und Rundreise- Billets sowie in Extrazügen.			Militärs auf Requisitions-Schein	Summa	
	I.	II.	III.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.			
	Klasse.			Klasse.				Klasse.					
Ankunft . . .	82	2111	3325	302	5672	26804	32188	792	17130	82164	1670	172240	471
Abgang . . .	61	1282	1347	214	4910	24030	26612	1820	34236	112504	1357	208373	569

	Anf. ) Abg. ) Reise- gepäck			Ankommende ) Abgehende ) Güter				Gesamt-Einnahme				Gesamt-Ausgabe			
	Kilogr.	Durchschnittlich pro Tag	Hunde	Eilgut	In Quantitäten von 5 Tonnen und darüber excl. Steinlosten und Coats	Der Tariffklasse für volle geschlossene Wagenladungen von 10 Tonnen excl. Stein- losten und Coats	Steinlosten und Coats	aus dem Personen-, Gepäc- tc. Verkehr	aus dem Güter-Verkehr	Extraordinaria	Summa	an Gehalt	an Lohn	Summa	In Prozenten der Einnahme
				Tonnen				Mark				Mark			
Ankomm.	234936	642	437	409,4	8964,4	27683,2	56120,0	181733	402066	5631	589435	23146	5018	28164	4,73
Abgehend	234856	642	414	267,3	1619,8	2944,8	—								



## Solinger Bank.

Abſchluß pro 31. Dezember 1881.

Einnahme.		Umschlag.		Ausgabe.	
Marf	8 369 060. 63	Wechſel=Conto	. . . . .	Marf	8 523 954. 44
"	4 584 550. 78	Caſſa=Conto	. . . . .	"	4 593 829. 50
"	32 870. 30	Effecten=Conto	. . . . .	"	32 870. 30
"	9 272 344. 73	Conto-Corrent=Conto	. . . . .	"	9 213 930. 58
"	813 513. 95	Conto pro Diverſe	. . . . .	"	816 465. 89
"	— . —	Banſt=Umfloſten=Conto	. . . . .	"	14 437. 50
"	152 562. 48	Depoſiten=Conto	. . . . .	"	67 188. 47
"	326 047. 97	Accepten=Conto	. . . . .	"	313 896. 37
"	99 887. 93	Agio=Conto	. . . . .	"	52 384. 45
"	— . —	Steuer=Conto	. . . . .	"	1 772. 55
"	123. 74	Reſervefonds=Conto	. . . . .	"	— . —
"	— . —	Tantiemen=Conto pro 1880	. . . . .	"	2 232. 46
"	— . —	Dividende=Conto " "	. . . . .	"	18 000. —
"	900. —	Immobilien=Conto	. . . . .	"	900. —
Marf	23 651 862. 51			Marf	23 651 862. 51

Activa.		Brutto=Balanz.		Paſſiva.	
Wechſel=Conto, Beſtand	. . . . . Marf 549 497. 12	Actien-Capital=Conto	. . . . . Marf 300 000. —		
Caſſa=Conto,	. . . . . " 59 327. 33	Accepten=Conto	. . . . . " 61 301. 34		
Debitoren in Conto-Corrent=Conto	" 283 230. 68	Creditoren in Conto-Corrent=Conto	" 392 235. 98		
" " Conto pro Diverſe	" 14 927. 87	" " Conto pro Diverſe	" 8 213. 76		
Banſt=Umfloſten=Conto	. . . . . " 14 437. 50	" " Depoſiten=Conto	. . . . . " 125 865. 49		
Mobilien=Conto	. . . . . " 2 131. 74	Reſervefonds=Conto	. . . . . " 3 217. 14		
Immobilien=Conto	. . . . . " 14 500. —	Agio=Conto	. . . . . " 48 991. 08		
Steuer=Conto	. . . . . " 1 772. 55				
	Marf 939 824. 79		Marf 939 824. 79		

## Gewinn- und Verluſt=Conto.

An Agio=Conto; für Rückzinſen vom Wechſelbeſtände	. . . . . Marf 2 564. 20	Per Agio=Conto	. . . . . Marf 48 991. 08
" Banſt=Umfloſten=Conto; für Gehalte, Geſchäftsbücher, Schreibmaterialien, Miethe, Beleuchtung, Heizung ꝛc.	" 14 437. 50		
" Mobilien=Conto; für 10 % Ab- ſchreibung	. . . . . " 213. 17		
" Steuern	. . . . . " 1 772. 55		
" Conto-Corrent=Conto; Abſchreibung.	" 2 500. 68		
" 5 % Zinſen	. . . . . " 15 000. —		
Von dem überſchießenden Betrage von M. 12 502. 98 erhalten:			
10 % der Reſervefonds M. 1250. 30			
Tantième an Aufſichts- rath und Direction	" 4 501. 20		
2 % Superdividende	" 6 000. —		
Weitere Dotirung des Reſervefonds	. . . . . " 751. 48		
	" 12 502. 98		
Marf 48 991. 08		Marf 48 991. 08	

Activa.	Netto-Bilanz.	Passiva.	
Wechsel-Conto . . . . .	Marf 549 497. 12	Actien-Capital-Conto . . . . .	Marf 300 000. —
Cassa-Conto . . . . .	" 59 327. 33	Accepten-Conto . . . . .	" 61 301. 34
Debitoren in Conto-Corrent-Conto . . . . .	" 280 730. —	Creditoren in Conto-Corrent-Conto . . . . .	" 392 235. 98
" " Conto pro Diverse . . . . .	" 14 927. 87	" " Conto pro Diverse . . . . .	" 8 213. 76
Mobilien-Conto . . . . .	" 1 918. 57	" " Depositen-Conto . . . . .	" 125 865. 49
Immobilien-Conto . . . . .	" 14 500. —	Agio-Conto (Rückzinsen) . . . . .	" 2 564. 20
		Dividende-Conto (7 %) . . . . .	" 21 000. —
		Reservefonds-Conto . . . . .	" 5 218. 92
		Tantième-Conto . . . . .	" 4 501. 20
	Marf 920 900. 89		Marf 920 900. 89

### III. Verfassung, Verwaltung und Vertretung der Gemeinde.

Unter dem 2. Dezember v. J. haben Sie mit Rücksicht auf den demnächstigen Ablauf meiner Amtsperiode meine Wiederwahl auf eine fernere zwölfjährige Amtsdauer gethätigt, deren Bestätigung durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 20. Februar d. J. erfolgte.

Der Beigeordnete und Stadtverordnete Herr Friedrich Wilhelm Höller ist von seinem Amte zurückgetreten. In der Sitzung vom 16. Februar d. J. haben Sie den Stadtverordneten Herrn F. W. Palchow zum unbefoldeten Beigeordneten gewählt.

Dem unter dem 13. November v. J. verstorbenen Stadtverordneten Herrn Ernst Neuhaus haben Sie unter dem 16. ej. das letzte Geleit gegeben.

In Folge der Amtsniederlegung des Herrn Höller ist ein stellvertretender Kreistags-Abgeordneter für die Amtsperiode bis Ende 1883 zu wählen.

Dem Stadtkassen-Rendanten Heßmer bewilligten Sie mittelst Beschlusses vom 10. October 1881 und 16. Februar 1882 eine einmalige Zulage von 350 Marf.

### IV. Vermögens-Verwaltung, Steuer-Angelegenheiten.

Gegen das Erkenntniß des königlichen Ober-Landesgericht zu Köln vom 23. Februar v. J. hat Friedrich Wilhelm Beckmann mittelst Gesuchs vom 26. August ej. Revision angemeldet. Verordnung des II. Civil-Senats des Reichsgerichts zu Leipzig vom 29. ej., zugestellt durch Gerichtsvollzieher-Akt vom 24. September. Die Stadt wird durch den Justizrath Buxtenius in Leipzig vertreten. Ein Vergleich mit Beckmann, über den Sie unter dem 10. October und 10. November v. J. verhandelten, ist nicht zu Stande gekommen.

Der Abstand auf die Berechtigung der Benutzung eines Lokals zur Unterbringung von Löschgeräthen in dem Hause der Erben Carl Robert Heyderhoff, Kölnnerstraße Nr. 114, gegen Zahlung eines Kaufpreises von M. 750, ist im Sinne Ihres Beschlusses vom 26. August v. J. durch Verfügung königlicher Regierung vom 5. September v. J. I. II. B. 4821 genehmigt worden.

Auf die Restschuld aus dem Ankauf von 6 Gas-Aktien ist in 1881 getilgt worden M. 1089. 04; dieselbe beträgt noch M. 7977. 22.

Die Schulden der Stadt betragen:

I. Stadt-Obligationen	I. Emission	89 700 Marf
	II. " "	235 800 "
	Summa I.	325 500 Marf

## II. Bei der städtischen Sparkasse:

1. Restzahlung an die Bergisch-Märkische Eisenbahn	.	.	.	64 350	Mark	—	ßfg.
2. Bau und Einrichtung des Schlachthauses	.	.	.	55 900	"	—	"
3. Ankauf von 6 Aktien der Gas-Anstalt	.	.	.	7 977	"	22	"
4. Bestreitung von Baukosten:							
	a)	56 700	Mark,				
	b)	28 650	"				
	c)	58 770	"				
5. Bestreitung verschiedener Bedürfnisse	.	.	.	144 120	"	—	"
6. Deckung des Restbetrages des Klein'schen Hauses	.	.	.	8 200	"	—	"
7. Darlehn zur Bestreitung außerordentlicher Bedürfnisse der Armen- Verwaltung und Beschäftigung arbeit- und brodloser Einwohner	.	.	.	9 000	"	—	"
8. Erweiterungsbau des Krankenhauses	.	.	.	47 000	"	—	"
9. Zum Ankauf von 57 Gas-Actien	.	.	.	12 000	"	—	"
10. Zur Bestreitung laufender Bedürfnisse	.	.	.	148 772	"	92	"
	.	.	.	10 000	"	—	"
				Summa II.	507 320	Mark	14 ßfg.
				Hierzu Summa I.	325 500	"	— "
				Ueberhaupt	832 820	Mark	14 ßfg.
In 18 <sup>81/82</sup> ist geilgt	.	.	.	zu I.	11 100	Mark	— ßfg.
	.	.	.	zu II.	11 300	"	— "
				Summa	22 400	Mark	— ßfg.

Diesem Schuldenbestande gegenüber steht:

Restkaufpreis von Altenrath	.	.	.	12 900	Mark	—	ßfg.
" " Wagner	.	.	.	4 500	"	—	"
" " Unshelm	.	.	.	600	"	—	"
Reservefond der Sparkasse (31. März 1882)	.	.	.	208 217	"	86	"
Vermögen der Armenstiftung (Abschl. v. 31. März 1882)	.	.	.	25 454	"	85	"
Außerdem der Werth von 63 Gas-Actien.							

In Verfolg des von mehreren Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung unter dem 9. Dezember v. J. gestellten Antrages waren Sie in den Sitzungen vom 19. Dezember v. J. und 12. Januar d. J. mit der Frage befaßt, die 4<sup>1/2</sup>-prozentigen Schulden zu kündigen und die Mittel zu deren Abtragung gegen 4 Prozent zu beschaffen. Die Entschließung über den Antrag ist mit Rücksicht auf die demnächstige Beschaffung der Mittel für die Wasserwerks-Anlage vertagt worden.

Zum Mitgliede der Schulden-Tilgungs-Commission haben Sie unter dem 1. August 1881 an Stelle des Herrn Fritz Wehnersberg Herrn Gustav Coppel gewählt.

Die Rechnung über den Haushalt für das Rechnungsjahr 18<sup>80/81</sup> ist:

in Einnahme zu	.	.	.	393 372	Mark	66	ßfg.
in Ausgabe zu	.	.	.	404 324	"	80	"

mit einem Vorschuß von 10 952 Mark 14 ßfg.

festgestellt und dem Rentanten Herrn Heßmer Decharge ertheilt.

Die Rechnung über die Nebenerhebungen der Stadtkasse (außer Krankenhaus) pro 18<sup>80/81</sup> schließt ab:

Einnahme	.	.	.	26 723	Mark	08	ßfg.
Ausgabe	.	.	.	26 495	"	10	"

Bestand 227 Mark 98 ßfg.

Die Communalsteuer pro 18<sup>80/81</sup> beträgt:

nach dem Etat	.	.	.	281 600	Mark	00	ßfg.
nach der Umlage	.	.	.	282 865	"	27	"

mithin mehr umgelegt 1 265 Mark 27 ßfg.

## Die Staatssteuern betragen nach der Veranlagung:

J a h r	Grundsteuer		Gebäudesteuer		Einkommensteuer		Klassensteuer		Gewerbsteuer		S u m m a	
	ℳ	ℒ	ℳ	ℒ	ℳ	ℒ	ℳ	ℒ	ℳ	ℒ	ℳ	ℒ
18 <sup>81</sup> / <sub>82</sub> . . . . .	787	17	29142	20	21204	—	33474	—	26754	—	111358	37
18 <sup>82</sup> / <sub>83</sub> . . . . .	776	60	29415	60	19728	—	34296	—	26616	—	110832	20
18 <sup>82</sup> / <sub>83</sub> { mehr . .	—	—	273	40	—	—	822	—	—	—	—	—
18 <sup>82</sup> / <sub>83</sub> { weniger .	10	57	—	—	1476	—	—	—	138	—	526	17

Es sind eingeschätzt:

a) zur Klassensteuer			b) zur Einkommensteuer			c) zur Gewerbesteuer			Steuerfuß pro 18 <sup>82</sup> / <sub>83</sub>	
	18 <sup>81</sup> / <sub>82</sub>	18 <sup>82</sup> / <sub>83</sub>		18 <sup>81</sup> / <sub>82</sub>	18 <sup>82</sup> / <sub>83</sub>		18 <sup>81</sup> / <sub>82</sub>	18 <sup>82</sup> / <sub>83</sub>	ℳ	ℒ
Stufe I	1958	2095	Stufe I	35	35	Klasse A I	2	2	396	—
" II	596	587	" II	26	34	" A II	264	258	12384	—
" III	256	277	" III	17	15	" B I	363	370	6654	—
" IV	248	259	" IV	13	10	" B II	4	4	72	—
" V	146	158	" V	6	11	" C	120	122	4398	—
" VI	168	148	" VI	13	13	" H	149	146	2625	—
" VII	66	81	" VII	4	6	" K	11	11	87	—
" VIII	62	68	" VIII	4	4					
" IX	42	45	" IX	2	3					
" X	56	49	" X	3	2	Summa	913	913	26616	—
" XI	21	25	" XI	1	—					
" XII	30	26	" XII	2	2					
			" XIII	—	—					
Summa	3649	3818	" XIV	—	—	steuerfreie Krämer	3	4		
			" XV	1	—					
			" XVI	—	1					
			" XVII	—	—					
			" XVIII	—	—					
Zahl der nicht be-			" XIX	—	—					
steuernden Personen	3612	3420	" XX	1	—					
			" XXI	—	—					
			" XXII	1	—					
			Summa	129	136					

## V. Bauwesen.

Als Mitglieder der Bau- und Wege-Commission fungiren die Herren Altendorf, Decker und E. Höller.

Gegen die Feststellung der in Folge Ihrer Beschlüsse vom 25. März, 23. Juni und 1. August v. J. aufgestellten Straßen- und Baufluchtlinienpläne wurde bezüglich folgender Straßen Einwand erhoben:

1. Weyersberg-Mangenbergerstraße;
2. I. Verbindungsweg zwischen der Weyersberger- und Kaiserstraße;
3. Krämerskämpchenstraße und deren Verlängerung bis zur Mangenbergerstraße;
4. Verlängerung der Brüderstraße;
5. II. Verbindungsweg zwischen der Weyersberger- und Kaiserstraße;
6. Vorspelerweg und dessen Verlängerung bis zur Weyersberg-Mangenbergerstraße;
7. Verbindung zwischen Casino- und Cronenbergerstraße;
8. Fortsetzung der Friedensstraße zur Gerichtsstraße, und
9. Verbindungsstraße zwischen Friedrichstraße und dem Kirschbaum an der Bürgerschule vorbei.

Bezüglich der erhobenen Einwände hat die Königliche Regierung zu entscheiden.

Die Fluchtlinienpläne für folgende Straßen:

1. zwischen Friedrichstraße und dem Kirschbaum an der Landrathur vorbei;
  2. von der Dorperstraße — Fortsetzung der Schwertstraße — bis zur Wupperstraße;
  3. zwischen Wupper- und Casinostraße;
  4. von der Wupperstraße aus über altes Kämpchen, Stiephen und Gartenstraße bis zur Straße unter 3.
  5. Gerichtsstraße — Fortsetzung zur Kaiserstraße;
  6. von der Maltheserstraße — Gerichtsstraße gegenüber bis zur Dorperstraße;
  7. zwischen Kaiser- und Cronenbergerstraße durch Höfchen, sowie für einen Theil der Casinostraße,
- sind förmlich festgestellt.

Bezüglich der Fluchtlinie für den projectirten Verbindungsweg zwischen Friedrich- und Katternbergerstraße über Kirschbaum werde ich anderweite Festsetzung beantragen.

Der Straßen- und Fluchtlinienplan für die projectirte Straße aus der Weyersbergerstraße am Bahnhof vorbei nach Heibberg I und II ist noch nicht aufgestellt.

Ferner wurde die Straßenfluchtlinie für die Casinostraße gegenüber dem Grundstück Flur 3, Nr. 1634/929 in Gemäßheit des Beschlusses vom 23. Juni 1880 festgestellt.

Sie verhandelten in Ihren Sitzungen vom 29. Dezember v. J. und 20. März d. J. wegen des Ausbaues des nördlichen Eisenbahn-Zufuhrweges, Erbreiterung der Kaiserstraße und der Erwirkung eines Zuschusses zu den dazu erwachsenden Kosten aus Mitteln der Provinz, worüber die Verhandlungen mit der Provinzial-Verwaltung noch schweben.

Dem Wege-Aufseher P u n s t e i n bewilligten Sie unter dem 16. Februar d. J. eine Gratifikation von 150 Mark.

Zum Jahre 1881 sind 81 Baugesuche gestellt und erledigt worden, darunter bezüglich Neubau von Wohnhäusern 16, Hintergebäuden, Fabriken, Schmieden, Stallungen 30, bauliche Aenderungen und Erweiterungsbauten 35. Außerdem lagen 16 Gesuche in Betreff Anlage von Einfriedigungen vor.

## B e r i c h t

### über die an den Wegen und öffentlichen Gebäuden in 1881/82 geschehenen Arbeiten.

#### I. W e g e b a u.

1. Brüderstraße: An verschiedenen Stellen die Decke ausgebessert.
2. Birkerstraße: Die Gräben geöffnet, Banquets regulirt.
3. Breitestraße: Zwischen Berg- und Hochstraße auf der östlichen Seite die Trottoirs nebst Straßenrinne aufgeführt.
4. Brühlerstraße: Die vorhandenen Gräben mehrmals gereinigt.
5. Casinostraße: Die Gräben gereinigt und an verschiedenen Stellen die Banquets aufgefüllt.
6. Dorperstraße: Neue Decke auf 100 Meter Länge eingebaut, die Gräben geöffnet und die Erde abgefahren; für Rechnung der Herren Bongs und Wagner Rinne gepflastert.
7. Friedrichstraße: Die Gräben geöffnet, Banquets regulirt, auf ungefähr 180 Meter Länge eine neue Decke eingebaut.
8. Gerichtsstraße: Am Eingang der Kaiserstraße das vorhandene alte Pflaster aufgenommen und durch neues ersetzt, den Theil der Straße, welcher noch nicht ausgebaut ist, regulirt und an einer Seite derselben die Pflasterinnen ganz durchgeführt, an der andern Seite zum Theil angelegt; der noch fehlende Theil der Rinne wird im nächsten Jahre angelegt.
9. Katterbergerstraße I und II: Die Gräben geöffnet und Banquets regulirt.
10. Krämerskämpchen: Den Weg nach Schönthal erhöht und regulirt, einen Röhrendurchlaß, 14 m lang mit 47 cm lichter Weite angelegt.
11. Kirschbaumerstraße: Die Gräben geöffnet und die Erde abgefahren.
12. Kottlerstraße: Die Gräben geöffnet und die Banquets regulirt.
13. Heidberg I: Den Fußweg auf 115 m Länge, auf 2 m Breite gebracht und regulirt; 2 Röhrendurchlässe angelegt: 3 m lang zu 63 cm und 4 m lang zu 18 cm lichter Weite.
14. Mangenbergstraße: Die Gräben geöffnet und die Erde abgefahren.
15. Mangenberg-Löhdorferstraße: Die Gräben geöffnet.
16. Nordstraße: Die vorhandenen Gräben geöffnet und die Decke ausgebessert.
17. Ostwall I: Den Abzugsgraben bis zur Schwertstraße mehrmals gereinigt.
18. Schulstraße: Die Decke ausgebessert.
19. Schlagbaum-Skullerstraße: Die Decke ausgebessert.
20. Schwertstraße: Die Decke ausgebessert, die Bäume geschnitten und umfriedigt. An der westlichen Seite, von der Maltheserstraße bis zum Durchlaß ist eine Rinne gepflastert worden.
21. Wupperstraße: Die Gräben geöffnet und die Erde abgefahren.
22. Weyersbergerstraße: Die Decke ausgebessert und auf 100 m Länge neugedeckt.
23. Die beiden Fußwege zwischen den Bahnhofstrepfen ausgebessert.
24. Verbindungsweg zwischen Kaiserstraße und dem Kirchplatz (Rostertreppe) regulirt, Durchlaß erneuert, 2 Treppen angelegt und gepflastert.

#### II. P f l a s t e r - A r b e i t.

1. Breitestraße: Zwischen Berg- und Hochstraße östliche Seite Rinne gepflastert.
2. Brüderstraße: Rinne auf 38,3 qum eingepflastert.
3. Gerichtsstraße: Am Eingange von der Kaiserstraße 178,7 qum umgepflastert.
4. Goldstraße: Von der Kölnerstraße bis zum Markt bei Auswechslung der Basaltplastersteine durch Granwade auf 253,7 Meter umgepflastert, 11½ laufende Fuß Rinnstein gelegt.
5. Gasse zwischen Kölnerstraße und Südwall 17,7 qum umgepflastert, 8 Fuß Rinnstein gelegt.
6. Kirchstraße: Von der Goldstraße bis zum Kirchplatz 60 qum umgepflastert und ausgebessert.
7. Kirchstraße: Vom Brunnen bis Kirchplatz 50¾ qum Rinnsteine gelegt, 5½ qum umgepflastert.

8. Brunnenstraße: Eingang von der Goldstraße 127 qum umgepflastert, Kinnstein umgelegt.
9. Ostwall I: 1,7 qum ausgebessert.
10. Ufergarten resp. Schulstraße: 4,9 qum ausgebessert.
11. Rostertreppe: 71,6 qum umgepflastert.
12. Schwertstraße: Westliche Seite, von der Maltheserstraße bis zum Durchlaß, 189,4 qum Rinne gepflastert.
13. Schwertstraße: Eingang von der Kaiserstraße Uebergang umgepflastert, 19,2 qum.
14. Wupperstraße: 43,6 qum ausgebessert.
15. Dorperstraße: 15,1 qum Rinne neuangelegt resp. umgepflastert.
16. Schulstraße: 7,2 qum Rinne umgepflastert.
17. Krämerskämpchen: 2,4 qum Rinne umgepflastert.
18. Vor der Stadtwaage 7,5 qum ausgebessert.
19. Für Rechnung von Einwohnern 100,9 qum Rinne gepflastert.

### III. Arbeiten an öffentlichen Gebäuden.

1. An der höheren Bürgerschule: Setzen ausgebessert, Bäume geschnitten, die Düngergrube neu cementirt und mit neuem Reinigungsbedel versehen, den Schulplatz vor der Schule neu mit Kies gedeckt.
2. Schule Dorperstraße: Setzen geschnitten und ausgebessert; an der Lehrerwohnung ist an der hinteren Seite ein Windsfang angebaut.
3. Schule Cronenbergerstraße: Setze ausgebessert.
4. Schule Casinostraße: Innerer und äußerer Anstrich erneuert.
5. Schule Schulstraße: Neuerer Anstrich erneuert, Setzen geschnitten und ausgebessert; das Steigerhaus für die Feuerwehr und eine Ueberdachung zur Unterbringung der Feuerwehrlaternen angebaut.
6. Beim Anbau des Krankenhauses Fundamente ausgehoben und eine neue Einfahrt angelegt.
7. Faß- und Eichamt: 10 m Röhren gelegt für Ableitung des Wassers bei den Vermessungen.
8. An der höheren Töchterchule: Für Rechnung der Schulinteressenschaft den Spielplatz mit Gartentees gedeckt.

## VI. Schulwesen.

### A. Volksschule.

In der Zusammensetzung des Schulvorstandes ist eine Aenderung nicht eingetreten.

Bezüglich des Ihrerseits unter dem 25. März v. J. auf den Antrag des Schulvorstandes vom 16. ej. beschlossenen Reorganisation des hiesigen Volksschulwesens erklärte königliche Regierung mittelst Verfügung vom 7. April v. J. sich zu deren Genehmigung gewillt, zuvor jedoch dem Herrn Unterrichts-Minister über die zu Rectoren in Vorschlag gebrachten Hauptlehrer Dahlmann und Eichholz Vortrag halten zu müssen. Mittelfst Verfügung vom 26. Januar d. J. schlägt königliche Regierung dagegen vor, an Stelle der bestehenden und weiter zu entwickelnden Einrichtung des hiesigen Volksschulwesens kleinere Systeme den vorhandenen Schulgebäuden anpassend zu bilden. Der Schulvorstand hat unter dem 15. d. Mts. unter spezieller Motivirung beschlossen, bei dem Antrage vom 16. März v. J. zu beharren.

Sie haben wiederum Ihre Fürsorge für unser Volksschulwesen bekundet, indem Sie genehmigten, bei der Besetzung einer ersten Lehrerstelle das Maximal-Gehalt von 2100 Mark zu bewilligen und das Gehalt für 3 zu creirende Klassenlehrerstellen auf den Etat zu nehmen. (Beschluß vom 16. Februar und 20. März d. J.)

Der Revisions-Anschlag über den Neubau der Schule Krämerskämpchen steht noch zurück.

Die Ausgaben für die Volksschule, Neubau- und Einrichtungskosten nicht mitgerechnet, haben abzüglich der Einnahmen betragen:

1874	.	.	.	.	.	40 121	Marl	51	Flg.
1875	.	.	.	.	.	46 129	"	36	"
1876/77	(5/4 Jahr)	.	.	.	.	66 430	"	36	"
1877/78	.	.	.	.	.	54 307	"	14	"
1878/79	.	.	.	.	.	56 518	"	65	"
1879/80	.	.	.	.	.	57 076	"	31	"
1880/81	.	.	.	.	.	58 237	"	33	"

### I. Bericht der Knabenschule.

Zu Anfang des Schuljahres 1881/82 wurde an der Knabenschule die 18. Klasse (Kl. II d) errichtet. Die Einrichtung dieser Klasse geschah in Rücksichtnahme auf die nach Anweisung der königlichen Regierung vom Schulvorstand und Stadtrath beschlossene Reorganisation unserer Volksschule (vergl. Bericht pr. 1880/81); sie war bestimmt, die aus den dritten Klassen in die „Mittelschulklassen“ aufrückenden Schüler aufzunehmen.

Mit dem 1. Juli 1881 gab Herr Hindrichs, Lehrer der Klasse II b, seine Stelle an unserer Schule auf, und am 10. August verließ uns der Lehrer der Klasse II c, Herr Eichhorst. Ersterer ging als Hauptlehrer nach Nümmen, letzterer zog nach Köln.

Zur Wiederbesetzung der durch den Fortgang der genannten Lehrer vacant gewordenen Stellen, sowie zur Besetzung der seit Beginn des Schuljahres bereits vacanten Klasse IV a und der bei der projectirten Umwandlung unserer Schule neu zu gründenden Stelle traten bei uns ein die Lehrer:

Joseph Schäfer, Kempener Seminarist, am 17. August,  
 Wilh. Terbrüggen, Rheinder Seminarist, am 27. August,  
 Otto Schmitz, Rheinder Seminarist, am 29. August, und  
 Oskar Bartlick, bisher Lehrer in Wald, am 3. October.

Als Mitte November die Herren Lomberg und Grewel von der Ableistung ihrer sechswöchentlichen Dienstzeit zurückkehrten, kam unsere Knabenschule in die bis dahin ungekannte Situation, einen überzähligen Lehrer zu besitzen.

Den überzähligen Lehrer vorberhand zweckmäßig zu beschäftigen wurde die Klasse V d eingerichtet. Diese Klasse V d wurde am 14. Dezember wieder aufgehoben und der Lehrer derselben, Herr Otto Schmitz, ging an die Mädchenschule, an der wegen Erkrankung einer Lehrerin eine Stelle neu besetzt werden mußte.

Am 3. Februar c. wurden die Herren Grewel, Schäfer, Terbrüggen, nebst den an der Mädchenschule wirkenden Herren Pfund, Sardemann und Schmitz durch den Herrn Kreis Schulinspector Diestkamp in Gegenwart des versammelten Schulvorstandes und des Lehrerkollegiums in der Oberklasse I vereidigt und zugleich mit dem Herrn Bartlick, der den Amtseid schon früher geleistet hatte, feierlich in ihr Amt eingeführt.

Anfangs Januar c. kündigte Herr Dunkel seine Stelle und am 1. März c. Herr Tilger. Herr Dunkel gedenkt eine Stelle an einer Mittelschule zu übernehmen, und Herr Tilger beabsichtigt als Klassenlehrer nach Düsseldorf zu gehen.

Der Schulbesuch war im Ganzen ein ziemlich guter; es fehlten durchschnittlich incl. der Kranken etwa 7 %. Es starben aus Oberklasse I 1, aus Klasse Ia 1, aus III a 1, aus II b 1, aus V b 1, aus III c 1 und aus IV c 1, in Summa 7 Schüler.

Von auswärtig zugezogenen Schülern wurden der Knabenschule zugewiesen 106, 63 Schüler wurden wegen Verziehens abgemeldet. Es wurden entlassen zu Ostern 73, Herbst 105, in Summa 178 Schüler.

Die Zahl sämtlicher Schüler beträgt gegenwärtig 1421; zu Ostern werden voraussichtlich entlassen 109, dagegen neu aufgenommen etwa 210 bis 220, so daß mit Beginn des neuen Schuljahres die Schülerzahl 1520 bis 1530 betragen wird. Da hiernach bei 18 vorhandenen Klassen — die Maximalzahl pr. Klasse zu 80 Schülern angenommen — ein Ueberschuß von 80 bis 90 Schülern sich ergibt, so dürfte die Kreirung einer neuen Schulklasse zu empfehlen sein.

**Uebersichtliche Aufstellung**  
**der Vertheilung der Schüler auf die einzelnen Klassen und Lehrer**  
 im Schuljahr 18<sup>81</sup>/<sub>82</sub>.

Klasse	Sommer 1881				Namen der Lehrer.	Winter 18 <sup>81</sup> / <sub>82</sub>				Lage der Schule.	
	Zahl der Schüler					Zahl der Schüler					
	evangelisch	katholisch	jüdisch	Summa		evangelisch	katholisch	jüdisch	Summa		
Oberfl. I	71	10	—	81	Dahlmann	47	9	—	56	Dahlmann	Dorperstraße
" II	69	17	—	86	Georg Schmitz	64	15	—	79	Georg Schmitz	"
Klasse III	58	15	—	73	Esfried Gosetuhl	51	15	—	66	Esfried Gosetuhl	"
" Ia	64	19	—	83	Christoph Dunkel	41	15	—	56	Christoph Dunkel	Krämerskämpchen
" IIa	62	14	2	78	August Lomberg	64	12	2	78	August Lomberg	Dorperstraße
" IIIa	80	14	2	96	Wilh. Krampen	75	13	2	90	Wilh. Krampen	"
" IVa	75	16	2	93		76	13	2	91	Oskar Bartklic	"
" Va	76	12	2	90	Joh. Tebarth	74	12	2	88	Joh. Tebarth	"
" Ib	60	23	1	84	Friedr. Staber	45	19	1	65	Friedr. Staber	Krämerskämpchen
" IIb	56	23	—	79	Richard Hindrichs	55	23	—	78	Joseph Schäfer	"
" IIIb	67	23	1	91	Georg Stäffer	64	27	1	92	Georg Stäffer	"
" IVb	74	21	1	96	Friedr. Kolb	69	20	1	90	Friedr. Kolb	"
" Vb	70	20	—	90	Ernst Grewel	69	20	—	89	Ernst Grewel	"
" Ic	65	20	—	85	Peter Mehler	42	17	—	59	Peter Mehler	Kronenbergerstraße
" IIc	50	26	—	76	Carl Eichhorst	56	25	—	81	Wilh. Terbrüggen	Dorperstraße
" IIIc	67	21	—	88	Friedr. Tilger	67	22	—	89	Friedr. Tilger	Kronenbergerstraße
" IVc	61	26	—	87	Ferd. Willenweber	59	25	—	84	Ferd. Willenweber	"
" Vc	65	22	—	87	JoJ. Piegeler	66	23	1	90	JoJ. Piegeler	"
Summa	1190	342	11	1543		1084	325	12	1421		
18 <sup>80</sup> / <sub>81</sub>	1091	366	9	1466		1049	354	9	1412		
Zunahme	99	—24	2	77		35	—29	3	9		

## II. Bericht der Mädchenschule.

Am 1. Mai 1881 wurde Klasse IVd aufgehoben und anstatt derselben eine Klasse (einstweilen mit III bezeichnet) gebildet, welche im Verein mit den beiden „Oberklassen“ diejenigen Schülerinnen umfaßt, aus welchen die projektirte 4-klassige Mittelschule gebildet werden soll. Diese Einrichtung wurde getroffen, damit bei der Bildung der Mittelschule die übrigen Klassen ungestört bleiben könnten.

Am 3. September 1881 verließ die Lehrerin Fräulein Clara Auernhammer unsere Schule; an ihre Stelle trat der Lehrer Herr Friedr. Sardemann, welcher uns vom Seminar in Rheydt überwiesen wurde.

Am 14. Dezember 1881 meldete die Lehrerin Fräulein Helene Stamm sich krank und am 1. Januar c. legte dieselbe ihre Stelle nieder. Sie wird vertreten durch den bisher an der hiesigen Knabenschule beschäftigten ehemaligen Lehrer Herrn Otto Schmitz.

Seit dem 14. Februar c. ist die Lehrerin Fräulein Wolff I erkrankt.

Am 3. Februar c. wurden die Herren Pfundt, Sardemann und Schmitz durch den Herrn Kreis-  
 schulinstructor in Anwesenheit des Schulvorstandes vereidigt und in ihr Amt eingeführt.

Der Schulbesuch war ein ziemlich guter. Die Störungen desselben durch Scharlachfieber 2c. waren im Vergleich zum vorigen Jahre gering. Es fehlten ca. 8—9 %. Gestorben sind 6 Schülerinnen.

Auch in diesem Jahre war ein häufiger Wohnungswechsel, sei es innerhalb der Stadt, sei es von und nach Auswärts, im Interesse der betreffenden Kinder sehr zu beklagen. Von Auswärts zogen zu 121 schulpflichtige Mädchen; nach Auswärts zogen 59.

Es wurden — als nicht mehr schulpflichtig — entlassen: am 1. Mai 1881 91 und am 1. November 1881 109, insgesammt 200 Schülerinnen, während beim Beginn des Schuljahres 252 schulpflichtig gewordene Mädchen eintraten. — Die Gesamtzahl der Schülerinnen betrug im Sommer-Semester 1615, im Winter-Semester 1519. Am Schlusse des laufenden Schuljahres werden voraussichtlich entlassen 98, es verbleiben also 1421. Vorausgesetzt, daß die Zahl der schulpflichtig werdenden Kinder in diesem Jahre nicht größer ist, als im vorigen Jahre, so ergibt sich für das Schuljahr 1882—83 eine Schülerzahl von 1673, welche eine Zahl von 21 Klassen erfordert, während nur 19 Klassen vorhanden sind.

**Uebersichtliche Aufstellung**  
**über die Vertheilung der Schülerinnen auf die einzelnen Klassen und Lehrer**  
im Schuljahr 1881/82.

Klasse	Sommer 1881				Namen der Lehrpersonen.	Winter 1881/82				Lage der Schule.	
	Zahl der Schülerinnen					Zahl der Schülerinnen					
	evangelisch	katholisch	jüdisch	Summa		evangelisch	katholisch	jüdisch	Summa		
Oberfl. I	63	9	—	72	H. Eichholz	49	6	—	55	H. Eichholz	Schulstraße
" II	78	8	1	87	S. Wolff	78	8	1	87	S. Wolff	" "
Klasse III	71	15	—	86	M. Timm	71	15	—	86	M. Timm	Bergstraße
" Ia	61	21	1	83	M. Heiner	46	16	—	62	M. Heiner	Schulstraße
" IIa	64	12	—	76	B. Keller	57	10	—	67	B. Keller	" "
" IIIa	86	10	1	97	M. Sevening	88	10	1	99	M. Sevening	" "
" IVa	78	14	1	93	S. Stamm	79	15	1	95	D. Schmitz	" "
" Va	61	11	2	74	B. Wolff	59	10	2	71	B. Wolff	" "
" Ib	61	22	—	83	M. Siefte	44	22	—	66	M. Siefte	Bergstraße
" IIb	54	26	—	80	B. Schmidt	59	21	—	80	B. Schmidt	" "
" IIIb	69	29	—	98	E. Herberg	69	28	—	97	E. Herberg	" "
" IVb	79	18	1	98	S. Schuh	75	16	1	92	S. Schuh	" "
" Vb	55	16	—	71	D. Pfundt	60	20	—	80	D. Pfundt	" "
" Ic	64	20	—	84	E. Brintmann	44	16	—	60	E. Brintmann	Cafinostraße
" IIc	58	26	—	84	B. Maroske	57	22	—	79	B. Maroske	Bergstraße
" IIIc	76	22	—	98	L. Purper	74	20	—	94	L. Purper	Cafinostraße
" IVc	69	28	—	97	D. Erdt	68	28	—	96	D. Erdt	" "
" Vc	61	17	—	78	E. Günther	62	17	—	79	E. Günther	" "
" Vd	52	24	—	76	Cl. Auerhammer	51	24	—	75	F. Sardemann	Bergstraße
Summa	1260	348	7	1615		1190	324	6	1520		
1880/81	1193	356	6	1555		1136	332	6	1474		
Zunahme	67	—8	1	60		54	—8	0	46		

## B. Höhere Bürgerschule.

An Stelle des von hier verzogenen Herrn Friß Weyersberg haben Sie Herrn Carl Julius Krebs zum Mitgliede des Curatoriums gewählt.

Der Lehrer Hummel wird mit Ende dieses Monats seine Stelle an der höheren Bürgerschule verlassen, zu deren Besetzung der wissenschaftliche Hilfslehrer an der Realschule zu Halberstadt Martin Heinrich Grabe gewählt und durch das Königliche Provinzial-Schul-Collegium bestätigt wurde.

Seit dem 1. April v. J. nimmt der frühere Polizeidiener Fresse die Stelle eines Schuldieners an der höheren Bürgerschule wahr.

Mittels Beschlus vom 1. August 1881 wurde die Leistung eines Beitrages zur Clementar-Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse für die Lehrerstelle an der Vorschule genehmigt.

In der Sitzung vom 1. Dezember 1881 wurde beschloffen, wegen Aufhebung der mit der höheren Bürgerschule verbundenen Vorschule das Curatorium der höheren Bürgerschule zu hören. Letzteres wünscht vor Abgabe eines Gutachtens abzuwarten, wie sich der Besuch der Vorschule mit dem neuen Schuljahr gestalten wird.

Für die höhere Bürgerschule hat betragen:

	1875	1876/77	1877/78	1878/79	1879/80	1880/81
Einnahme M.	26 126 .80	33 456 .78	25 481 .05	21 556 .25	23 010 .15	22 797 .75
Ausgabe „	36 195 .11	46 931 .61	35 579 .05	34 197 .38	31 295 .96	31 225 .03
Zuschuß der Stadt M.	10 068 .31	13 474 .83	10 098 .—	12 641 .13	8 285 .81	8 427 .28

Der Pensionsfond der Lehrer ist unverändert.

Das Vermögen der Philippi-Stiftung beträgt 12 140 Mark; Zuwachs 430 Mark.

## Bericht über den äußeren und inneren Zustand der höheren Bürgerschule zu Solingen und deren Vorschule im Schuljahre 1881/82,

erstattet in der Sitzung des Curatoriums vom 4. März 1882

durch den Rector Hengstenberg.

### A. Externa.

Nach meinem in der Sitzung des Curatoriums vom 2. März 1881 erstatteten Berichte über das Schuljahr 1880/81 wurde während des Winter-Semesters 1880/81 die höhere Bürgerschule von 225, die Vorschule von 32 Schülern besucht. Während und am Schlusse des genannten Zeitraumes schieden aus der Bürgerschule 38, aus der Vorschule 2 Schüler aus, so daß 187 resp. 30 verblieben, von welchen letzteren 15 nach der Bürgerschule verlegt wurden. Von den 2 abgegangenen Vorschülern wurde 1 durch Krankheit an der Fortsetzung des Schulbesuchs verhindert, der andere blieb ohne Abmeldung weg. Von den 38 abgegangenen Bürgerschülern gingen 7 auf ein Gymnasium, 2 auf eine Realschule 1. Ordnung, 3 auf nicht berechnete Schulanstalten über, 1 verstarb, die übrigen traten in einen practischen Beruf, und zwar 8 aus Secunda, 5 aus Tertia, 7 aus Quarta, 4 aus Quinta, 1 aus Sexta. Zu den aus dem Schuljahr 1880/81 verbliebenen 187 Bürgerschülern traten 15 aus der Vorschule über, 30 wurden neu resp. wieder aufgenommen, so daß das laufende Schuljahr mit 232 Bürgerschülern eröffnet werden konnte; die Zahl der Vorschüler betrug 25. Die 232 Bürgerschüler zerfielen der Confession nach in 196 evangelische, 26 katholische, 10 israelitische, der Heimath nach in 162 einheimische, 69 auswärtige und 1 Ausländer. Von den 25 Vorschülern waren 17 evangelische, 7 katholische, 1 israelitischer, 19 einheimische, 5 auswärtige, 1 Ausländer. Von den Bürgerschülern saßen in Secunda 30, die höchste Zahl, die diese Klasse bisher erreichte, in Ober-Tertia 32, in Unter-Tertia 31, in Quarta 51, in Quinta 49, in Sexta 39. Der Abgang während und am Ende des Sommer-Semesters betrug 27, der Zugang am Anfange des Winter-Semesters 3, mithin der Bestand am Anfange des Winters 208, wovon 25 der Secunda, 28 der Ober-Tertia, 29 der Unter-Tertia, 47 der Quarta, 41 der Quinta und 38 der Sexta angehörten. Von den 25 Vorschülern gehörten 9 der Abtheilung a, 8 der Abtheilung b und 8 der Abtheilung c an. Von diesen verzogen zu Herbst je 1 Schüler der Abtheilungen b und c, so daß sich der Bestand demnächst auf 23 bezifferte. Von den im Sommer-Semester abgegangenen 27 Bürgerschülern gingen 1 auf ein Gymnasium, 2 auf Realschulen, 8 auf nicht berechnete Schulanstalten über, die übrigen traten in einen practischen Beruf und zwar 5 aus Secunda, 7 aus Tertia, 1 aus Quarta, 2 aus Quinta, 1 aus Sexta.

Am Anfange des dritten Tertials 18<sup>81/82</sup> hatten

die einheimischen Schüler der Secunda	ein Durchschnittsalter von	15 <sup>8</sup> / <sub>12</sub> Jahren,
" auswärtigen "	" "	15 <sup>7</sup> / <sub>12</sub> "
" einheimischen " Ober-Tertia "	" "	14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "
" auswärtigen " " "	" "	15 "
" einheimischen " Unter-Tertia "	" "	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "
" auswärtigen " " "	" "	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "
" einheimischen " Quarta "	" "	12 <sup>5</sup> / <sub>12</sub> "
" auswärtigen " " "	" "	12 <sup>7</sup> / <sub>12</sub> "
" einheimischen " Quinta "	" "	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "
" auswärtigen " " "	" "	12 "
" einheimischen " Sexta "	" "	10 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> "
" auswärtigen " " "	" "	10 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> "

Von den 69 auswärtigen Schülern des vergangenen Sommer-Semesters waren aus

	Dorp	Gräfrath	Höhscheid	Merfscheid	Walb	in
II	2	—	—	4	1	
III A	4	—	1	3	3	
III B	2	1	3	2	2	
IV	5	4	2	1	4	
V	2	3	5	—	4	
VI	4	—	—	—	5	
Summa	19	8	11	10	19	
Vorschule	2	—	—	—	2	

2 Bürgerschüler waren aus Haan, 1 ein Italiener; 2 Vorschüler waren aus Dorp, 2 aus Walb, 1 aus Amerika.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im laufenden Schuljahr günstiger als im vorhergehenden. Fälle an Masern und Nervenfieber kamen nicht vor, dagegen 6 Fälle von Scharlach und 10 von Diphtheritis. Ein Todesfall war nicht zu beklagen.

An Zeugnissen für den einjährigen Militärdienst wurden ausgestellt 6 am Schlusse des Winter-Semesters 18<sup>80/81</sup>, 7 während des laufenden Schuljahres. Eine Abiturientenprüfung fand während der Berichtsperiode nicht statt, scheint auch für die nächste Zeit nicht in Aussicht.

Freistellen haben in Secunda: Döring, Jahnke; Ober-Tertia: Mehler, Scheer, Schirlis; Unter-Tertia: Schreiber; Quarta: C. Müller Joh. Sohn, Scheer, Schirlis, Wagner; Quinta: —, Sexta: Ernst Schmidt, Berres; Vorschule: Hengstenberg, Schirlis, Berres, Walter; überhaupt 16, worunter 11 Söhne resp. Enkel von Lehrern.

Die wissenschaftlichen und Lehrmittel-Sammlungen sind während des laufenden Schuljahres den Etatsmitteln entsprechend, sowie auch durch Geschenke vermehrt worden. Von letzteren verdienen insbesondere hervorgehoben zu werden: 1. ein Flacon, enthaltend eine bunte Schlange, wie sie in Argentinien so häufig gefunden werden und ein Flacon mit Exemplaren der gefürchteten Wanderheuschrecke und einem blutsaugenden Insect, Bencheuca genannt, überfandt durch Herrn und Frau Ad. Kaulen den 1. August 1881 und 2. eine reichhaltige Eier Sammlung nebst diversen Mineralien, überfandt durch Herrn Gustav Coppel den 3. März c.

### B. Interna.

Die Unterrichtsverfassung hat während des laufenden Schuljahres keine Aenderung erfahren; ob und inwiefern dieselbe bei anderweitigen noch in der Schwebe befindlichen Regelungen des höheren Unterrichtswesens in Preußen berührt werden wird, muß noch dahingestellt bleiben. Die Zahl der Schüler, welche sich theils mit, theils ohne Entlastung von dem regulären Schulunterrichte für Gymnasialstudien vorbereiten, ist zur Zeit so gering, daß sie nur als eine dürftige Reminiscenz einer vor einigen Jahren sehr lebhaften Tendenz Erwähnung beanspruchen kann; sie beschränkt sich auf 3, einen Secundaner, einen Tertianer, einen Quartaner.

Eine Revision des Schulbetriebes Seitens des königlichen Provinzial-Schul-Collegii hat auch im vergangenen Jahre nicht stattgefunden. Dagegen hatten Sie die Freundlichkeit gelegentlich einer Lokalbesichtigung auf meinen Wunsch von dem unterrichtlichen Zustande der Vorschule Kenntniß zu nehmen. Leider ist deren Frequenz, nachdem sie im Schuljahr 1865 die außerordentliche Höhe von 95 Schülern erreicht hatte, seitdem wieder allmählig auf das Niveau zurückgegangen, daß sie beim Antritte meines Amtes 1872 besaß. Ich kann aber auch diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne nochmals auf die Wichtigkeit derselben für das Gedeihen der

Bürgerschule selbst hinzuweisen und in diesem Sinne die dringende Bitte auszusprechen, ein verehrliches Curatorium wolle es sich angelegen sein lassen, nicht nur für die Sicherung ihres Bestandes wirksam zu sein, sondern auch ihrem Besuche eine geeignete Empfehlung zu Theil werden zu lassen.

Die Fürsorge der königlichen Staatsbehörde für die Angelegenheiten des höheren Unterrichts und der Jugenderziehung hat während des vergangenen Jahres in einer Reihe von Verfügungen Ausdruck gefunden, woraus ich Einiges, weil von allgemeinem Interesse, kurz berühre. Weitans die größere Anzahl derselben bezieht sich auf das Verhalten und die Ueberwachung der Schüler außerhalb des Schulunterrichts, den Wirthshausverkehr, Verbindungen der Schüler untereinander und ihr Verhältniß zu Personen, die außer dem Schulleben stehen, und macht der Schule die strengste Ahndung aller Zuwiderhandlungen zur Pflicht. Außerdem wurde durch eine Verfügung jüngsten Datums das Censurwesen für sämtliche höhere Lehranstalten der Provinz einheitlich geregelt, wonach in Zukunft Censuren dreimal jährlich zu ertheilen sind, vor den Herbstferien, vor den Weihnachtsferien und vor den Osterferien, und zwar unter Anwendung einer bestimmten Anzahl ebenfalls vorgeschriebener Prädikate. Es bleibt jedoch der Wunsch, daß das Censurwesen, welches bestimmt ist, regelmäßige Beziehungen zwischen Schule und Haus zu vermitteln, in unseren Schulkreisen eine ebenso wohlwollende Auffassung und Behandlung finden möge, als diejenige ist, womit es von der Behörde angeordnet und von dem Unterzeichneten gehandhabt wird.

Der Unterricht unserer Schule war während des Schuljahres 18<sup>81</sup>/<sub>82</sub> folgendermaßen vertheilt. Es hatten

Der Rector: Religion in II und III, deutsch in III A, Englisch in II und III A

Herr Schirlich: Chemie und Naturkunde in II, Mathematik und Naturkunde in III A und III B, Naturkunde in V und VI

Herr Berres: Deutsch, Latein, Geschichte, Geographie in II, Französisch in III A, Geographie in III B, Latein in VI.

Herr Bockhorn: Mathematik und Physik in II, Latein, Planimetrie, Naturkunde in IV, Latein in V.

Herr Grafe: Latein, Geschichte, Geographie in III A, Deutsch, Latein, Geschichte in III B, Deutsch und Geographie in IV.

Herr Hummel: Französisch in II, III B, IV und V, Englisch in III B, Geschichte in IV

Herr Mademacher: Zeichnen in II, III, IV, V, VI, Gesang in II, III, IV, V und Vorschule, Schreiben in IV, Rechnen in V, Religion in der Vorschule.

Herr Scheer: Schreiben in V, Religion, Deutsch, Rechnen, Schreiben und Gesang in VI, Rechnen und Schreiben in der Vorschule.

Herr Schalk: Religion in IV und V, Deutsch in V, Geschichte und Geographie in V und VI, Rechnen in V, Deutsch, Heimath- und Naturkunde in der Vorschule.

Herr Caplan Gimken ertheilt den ganzen katholischen Religionsunterricht, Herr Mademacher den gesammten Turnunterricht.

Die Philippi-Stiftung besaß am 12. März d. Jahres ein Vermögen von 12 140 M., für dessen ebenso uneigennütige wie gewissenhafte Verwaltung ich dem Rentanten Herrn G. Coppel auch an dieser Stelle den Dank der Schule ausspreche. (gez.) Hengstenberg.

### C. Fortbildungsschule.

Durch den Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten sind der hiesigen Fortbildungsschule zum Gebrauche für den Zeichenunterricht überwiesen worden:

Maschdorff, Abbildungen deutscher Schmiedewerke, 48 Tafeln in 6 Heften;

Meurer, italienische Flachornamente, Heft IX—X;

Gropius, Archiv für ornamentale Kunst, Vorlegeblätter für Maurer und Zimmerleute, Heft III.

Nachdem durch Erkenntniß des königlichen Ober-Landesgerichts zu Köln vom 7. April 1881 der Grundsatz ausgesprochen, daß eine Verurtheilung von Fortbildungsschülern, welche den Besuch einer auf Grund der §§ 106 al 2, 127 und 142 der Gewerbeordnung gebildeten Fortbildungsschule unterlassen, nach einer in Gemäßheit der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 ergangenen Polizei-Verordnung zu verurtheilen sind, werden Veräußerungen der diesseitigen Fortbildungsschule mit Strafe belegt, was auf den Besuch dieser Schule vorthellhaft wirkt.

Um der Ausführung des im Stadthaushaltsbericht pro 18<sup>90/91</sup> bereits angeregten Projekts: „die allmähliche Ausgestaltung der mit der Fortbildungsschule verbundenen Zeichenschule zu einer förmlichen Fachschule“ näher zu treten, wurde im Laufe des Schuljahres 1881/82 die Zeichenschule von der Fortbildungsschule getrennt und als selbstständiges Institut unter Leitung des Zeichenlehrers Herrn Mademacher gestellt.

Die Einrichtung der fünfklassigen Fortbildungsschule blieb unverändert. Jede Klasse erhielt an zwei Abenden der Woche von 1/27—1/29 Uhr Unterricht. Die Unterrichtsgegenstände waren:

- a) für die beiden ersten Klassen: Deutsch, Rechnen und Raumlehre, Naturkunde, Geographie und Geschichte;
- b) für die dritte Klasse: Deutsch, Rechnen, Naturkunde, Geographie und Geschichte;
- c) für die beiden letzten Klassen: Deutsch (Lesen und Schreiben) und Rechnen.

Der Unterricht wurde erteilt von folgenden Lehrern:

Dahlmann, 4 Stunden (2 St. in Kl. I und 2 St. in Kl. III),

Dunkel, 2 Stunden (Kl. IV),

Gichholz, 6 Stunden (2 St. in Kl. I, 2 St. in Kl. II und 2 St. in Kl. V),

Mehler, 6 Stunden (2 St. in Kl. II, 2 St. in Kl. III und 2 St. in Kl. V),

Stader, 2 Stunden (Kl. IV).

Am 13. Dezember v. J. wurde der Schule die Ehre eines Revisionsbesuches durch den königlichen Regierungs- und Schulrath Herrn Hildebrandt aus Düsseldorf zu Theil. Der Herr Revisor ließ sich durch den Leiter der Schule Bericht erstatten über die Einrichtung und das Unterrichtsziel der Anstalt und wohnte sodann dem Unterrichte bei in Kl. I (Lehrer Gichholz), Kl. III (Lehrer Dahlmann) und Kl. IV (Lehrer Dunkel).

Die Fortbildungsschule wird gegenwärtig besucht von 201 Schülern. Von diesen kommen auf Kl. I 32, auf Kl. II 42, auf Kl. III 41, auf Kl. IV 49 und auf Kl. V 37 Schüler.

Wenn auch der Schulbesuch — namentlich in den untern Klassen — noch Vieles zu wünschen übrig läßt, so ist doch die erfreuliche Thatsache zu notiren, daß derselbe in den letzten Monaten sich wesentlich gebessert hat. Während z. B. im Monat Februar c. in der V. Klasse die Zahl der Verjämnisse noch 13 betrug, belief sie sich in der ersten Klasse auf 3.

Im Zeichen wird wöchentlich 2 Stunden in 3 Abtheilungen Unterricht erteilt und zwar

Abtheilung des Lehrers Herrn Mademacher	22 Schüler	— 12 einheimische,	10 auswärtige,
„ „ „ „ Grevel	21 „	— 17 „	4 „
„ „ „ „ Pütter	11 „	— 6 „	5 „

### D. Höhere Privat-Töchterschule.

Zur Fortsetzung und Unterhaltung der höheren Privat-Töchterschule bildete sich auf die Dauer von fünf Jahren vom 1. October 1881 an eine Interessenschaft von 25 Mitgliedern, welche zur Leitung der Angelegenheiten der Schule ein Curatorium einsetzte.

Zum Vorsteher der Schule wurde Herr Franz Dörr, wissenschaftlicher Lehrer an der evangelischen höheren Töchterschule zu Coblenz berufen, welcher dieselbe seit Beginn des Winter-Semesters leitet.

Die Frequenz der höheren Töchterschule belief sich beim Eintritt in das Winterhalbjahr auf 120 Schülerinnen; neu aufgenommen wurden im Herbst 8, zu Neujahr 1 Schülerin, Gesamtfrequenz also 129. Während des Halbjahrs traten 3 Schülerinnen aus, Frequenz am Schlusse 126. Diese vertheilt sich auf die einzelnen Klassen wie folgt: Klasse I 10, Klasse II 33 (ausgetreten 1), Klasse III 37 (ausgetreten 1), Klasse IV 30, Klasse V 19 (ausgetreten 1), Gesamtfrequenz 129. Frequenz am Schlusse des Halbjahrs 126. Hiervon waren Protestantinnen 111 (108), Kath. 9, Israel. 9. Der Bürgermeisterei Solingen gehörten an 108 (1 ausgetreten), der Bürgermeisterei Dorp 9, der Bürgermeisterei Gräfrath 2 (1 ausgetreten), der Bürgermeisterei Hühscheid 4, der Bürgermeisterei Wald 3, Auswärtige 1, Ausländerinnen 2 (1 ausgetreten).

Das Lehrer-Collegium bestand aus dem Vorsteher Dörr, Frä. Elise Stein, Frä. Heydrich, Frä. Klein, Frau Schreiber, der Handarbeitslehrerin Frä. Agathe Stein und Herrn Pastor Post, welcher in wöchentlich 4 Stunden Religion (in Kl. I und II) und Geschichte (in Kl. I) lehrte. Dazu hatte Herr Kreis Schulinspektor Diestelkamp die große Freundlichkeit, längere Zeit in Klasse IV den Schreibunterricht zu erteilen.

Mit Beginn des Sommer-Halbjahrs scheidet Frä. Klein und Frä. A. Stein aus dem Collegium aus; an ihre Stelle treten Herr Otto Folz, bisher Lehrer zu Sonnborn bei Oberfeld, und Frä. Selma Leonhardt, Lehrerin an der hiesigen Gewerbeschule für Frauen und Töchter.

## E. Kleinkinder-Gewahrschule

wird unter Leitung der Lehrerin Cornelia Jaspers von 68 evangelischen, 18 katholischen und 5 jüdischen Kindern besucht.

## VII. Armenwesen.

In der durch Ihren Beschluß vom 25. März v. J. eingesetzten Armen-Verwaltungs-Commission ist eine Aenderung nicht eingetreten. Mittelt Beschlusses vom 20. d. Mts. haben Sie bestimmt, daß die Erfolge der jetzigen Armen-Verwaltungs-Organisation abgewartet werden sollen, um nach Ablauf eines Jahres bezüglich der Stellung der Armen-Verwaltungs-Organisation Entschließung zu treffen.

Die Armen-Praxis wurde bis zum 1. August 1881 durch Herrn Kreis-Physikus Dr. Wiesemes, in der Zeit vom 1. August bis 4. Dezember 1881 durch Herrn Dr. Brockmüller und nach dem Tode des Letzteren wird dieselbe durch Herrn Dr. Büren wahrgenommen.

In Folge Beschlusses vom 23. Juni 1881 ist die Mitgliedschaft Solingens dem deutschen Verein für Armen-Pflege angemeldet.

### Armen - Stiftung.

An Stelle des Herrn Fritz Wehnersberg ist Herr Cuno Saarhaus in die Commission für die Verwaltung der Armen-Stiftung eingetreten.

Am 31. März 1881 betrug das Vermögen der Armenstiftung	25,454	Mark	85	Pfg.
„ 31. „ 1880 „ „ „ „ „ „	24,341		56	
mithin Zunahme	1113	Mark	29	Pfg.
Der Kassen-Bestand des Armen-Vereins beträgt . . . . .	2286		27	
Der Fonds für Arbeiter-Wohnungen . . . . .	3243		72	
Der in Sammlung begriffene Fonds für Wittwen und Waisen früh verstorbener Arbeiter . . . . .	1620		—	

ohne die bei der Sparcasse aufgelaufenen Zinsen.

Bei der Rheinischen Deputation für das Heimathwesen in Köln gingen in dem Zeitraum vom 1. April 1881 bis heute 31 Beschwerden ein. Von diesen wurden mir 24 zur Verfügung übergeben, 5 durch Beschluß der Deputation als unbegründet verworfen und 2 blieben unerledigt.

Durch Beschluß derselben Behörde wurde die durch deren Verfügung vom 6. November 1876 für die Wittwe Mausbach auf 12 Mark monatlich festgesetzte Spende auf diesseitigen Antrag vom 3. Mai pr. am 20. Juni pr. auf 3 Mark monatlich reducirt.

Der hierorts angehörige Knabe Wilhelm Wehnen, derzeit wohnhaft zu Dorp, wurde auf Antrag des Bürgermeister-Amtes Dorp durch Beschluß des königlichen Amtsgerichts vom 6. October 1880 zur Zwangserziehung verurtheilt, entzog sich derselben und wurde im März v. J. in Coesfeld ergriffen und von dort der Erziehungsanstalt St. Martin zu Boppard überführt. Die entstandenen Transportkosten beliefen sich auf 20 M. 60 Pfg., deren Erstattung die Gemeinde Dorp am 31. März pr. beantragte, diesseits jedoch abgelehnt wurde. Dorp erhob hierauf unter dem 21. Mai pr. bei der Deputation für das Heimathwesen zu Köln gegen die diesseitige Gemeinde Klage, welche am 25. Juli pr. von der genannten Behörde angebrachter Maassen verworfen wurde. Die königliche Regierung hielt jedoch mittelst Verfügung vom 7. September 1881 die Liquidation begründet, in Folge dessen die Erstattung erfolgte.

Ein diesseits gegen die Gemeinde Dorp wegen Erstattung an die Wittwe Lomp gewährter Unterstützungen gerichteter Klageantrag vom 12. Juli pr., wurde durch Beschluß der Kreis-Commission des Kreises Solingen für das Heimathwesen vom 26. Januar c. für begründet erachtet, worauf jedoch Zahlung nicht erfolgt ist und nunmehr der Deputation für das Heimathwesen zur Entscheidung vorliegt.

Im evangelischen Armenhause ist außer der Vorsteherin eine Diakonissin thätig und sind untergebracht 5 Männer, 10 Frauen, 12 Knaben, 16 Mädchen.

Zu Armenzwecken sind ausgegeben:	1876/77		1877/78		1878/79		1879/80		1880/81	
An die Bezirksvorsteher gezahlt . . . . .	61772	—	65006	—	79180	80	61711	50	56098	79
Kosten der Impfung . . . . .	341	—	409	50	323	50	317	50	481	—
Für den Armenarzt . . . . .	750	—	600	—	600	—	866	66	1000	—
Für die Hebamme . . . . .	37	50	30	—	30	—	30	—	30	—
Für Arzneimittel . . . . .	1579	16	1667	32	3513	90	1393	48	1831	62
Für Verpflegung im Krankenhaus . . . . .	11947	—	11706	50	13406	—	12207	—	12115	50
Für sonstige Bedürfnisse, Erstattung an andere Gemeinden . . . . .	436	43	5474	64	8105	36	7608	50	4409	65
Zu den Bedürfnissen für Provinzial-Anstalten . . . . .	1566	19	1582	87	1588	92	1588	92	1320	04
Verpflegungskosten in auswärtigen Anstalten . . . . .	1686	72	2480	70	4291	20	4089	70	4669	96
Summa	84016	—	88957	53	111039	68	89813	26	81956	56
Darauf Einnahme:										
Von anderen Gemeinden und Privaten . . . . .	4446	67	8172	42	10940	98	16322	84	10257	96
Aus der Armenstiftung . . . . .	1875	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aus dem Landarmenfonds . . . . .	838	09	1655	60	2830	42	3047	08	3049	61
Aus dem Polizeistrafgelderfonds . . . . .	4901	81	2626	93	2523	08	1995	20	2730	77
Summa	12061	67	12454	95	16294	48	21365	12	16038	34
Mithin wirkliche Ausgabe	71954	43	76502	58	84745	20	68448	14	65918	22

### An Bekleidungs-Gegenständen etc. wurden verausgabt:

11,50 Meter carrirt Leinen, 36,25 Meter Blau-Leinen, 184,55 Meter Halb-Leinen, 321 Meter Hemden-Leinen, 17,70 Meter Bettuch-Leinen, 18 Meter Strohsack-Leinen, 5,95 Meter Futter-Leinen, 122,85 Meter baumwoll. Wiber, 40,70 Meter Lüstre, 70,05 Meter engl. Leder, 39,50 Meter Körpernessel, 49,55 Meter Doppelnessel, 363,10 Meter Gedruckt, 97,60 Meter Futternessel, 6,75 Meter Todtennessel, 33 fertige Hemden, 4 fertige Jacken, 215 Paar leberne Schuhe, 117 Paar Holzschuhe, 4 Paar Lainerschuhe, 81 Paar Schuhsohlen, 855 Neuloth Sayett, 45 Paar Strümpfe und Socken, 10 Taschentücher, 17 Halstücher und 638 Centner Kohlen.

**Nachweisung der von der Armen-Verwaltung in Solingen  
pro 18<sup>81/82</sup> unterstützten einzeln stehenden Personen und Familien mit Angabe der Glieder.**

In den Monaten	Unterstützte			Zahl der außergewöhnlichen Fälle	Unterstützungen								Für außer- halb Unter- gebracht		Summa		Vier- wö- chent- liche Unter- stützung	Einzelne				Familien																				
	regelmäßig		Familien		regelmäßige				außer- gewöhnliche									geringste	höchste	Witwen im Alter v. 70—84 J.		Witwen im Alter v. 56—88 J.		männl. im Alter v. 1—70 J.		weibl. im Alter v. 1/4—75 J.		Witwen im Alter v. 41—56 Jahren mit Kindern im Alter v. 7—14 J.		Witwen im Alter v. 30—61 Jahren mit Kindern im Alter v. 2—16 J.		Männer im Alter v. 37—75 J.		Frauen im Alter v. 37—71 J.		Kinder im Alter v. 2—15 J.		Ehefrauen im Alter v. 30—40 Jahren mit Kindern im Alter v. 1—7 J.				
	Einzelne	Zahl derselben			Paar	Probe	Paar	Probe	Paar	Probe	Paar	Probe								Paar	Probe	Paar	Probe	Paar	Probe	Paar	Probe	Paar	Probe	Paar	Probe	Paar	Probe	Paar	Probe	Paar	Probe	Paar	Probe	Paar	Probe	
		Zahl der Glieder																																								Zahl der Glieder
April . . . .	195	126	554	193	2518	11	242	1251	67	74	907	27	4677	05	316	3	28			27	68	34	66	3	14	76	247	41	41	111	5	16										
1.—27. Mai . .	199	127	559	41	1941	90	375	226	13	6	456	12	2624	15	381	3	28	27	67	35	70	3	14	76	250	40	40	114	5	17												
28. Mai—25. Juni	198	127	556	28	2056	50	436	76	30	2	635	50	2768	30	438	3	28	28	66	35	69	3	14	76	246	41	41	122	3	10												
26. Juni—27. Juli	200	121	531	32	1788	37	410	126	95	5	691	35	2606	67	415	3	28	28	62	39	71	3	14	73	241	39	39	113	2	7												
28. Juli—24. Aug.	202	122	535	39	1901	99	372	101	85	21	1103	71	3107	55	393	3	28	28	64	39	71	3	14	74	244	39	39	113	2	7												
25. Aug.—21. Sept.	202	123	539	45	1712	35	357	101	75	46	789	55	2603	65	403	3	28	27	65	40	70	3	14	74	244	40	40	115	2	7												
22. Sept.—19. Oct.	203	121	528	49	1656	25	376	154	68	34	1230	69	3041	62	410	3	28	28	65	40	70	3	14	75	248	37	37	105	2	7												
20. Oct.—16. Nov.	208	123	537	45	1816	50	397	133	50	63	1560	10	3510	10	460	3	28	28	64	43	73	3	14	74	244	40	40	113	2	11												
17. Nov.—13. Dez.	210	123	534	41	1792	73	368	137	50	45	707	27	2637	50	413	3	28	27	65	44	74	2	11	74	240	40	40	113	3	11												
14. Dez.—10. Jan.	209	122	531	47	1632	51	367	122	30	49	814	25	2569	06	416	3	28	26	65	44	74	2	11	73	235	40	40	116	3	11												
11. Jan.—6. Febr.	205	123	530	55	1728	51	359	149	83	47	1441	08	3319	42	406	3	28	26	64	43	72	2	11	72	230	42	42	117	3	11												
7. Febr.—6. März	208	119	518	36	1734	01	374	80	80	38	1011	55	2826	36	412	3	28	29	62	44	73	2	11	68	222	42	42	117	3	11												
7. März—5. April	202	117	506	25	1465	01	369	34	05	22	280	60	1779	66	391	3	28	28	61	41	72	2	12	68	220	39	39	111	3	11												
An das Armenhaus u. d. evang. Erziehungs-Verein											2900	—	2900	—																												
				676	23744	74	4802	2697	31	452	14529	01	40971	09	5254	3	28																									

### Krankenhaus.

Die Krankenhaus-Commission besteht aus den Herren Brinck, Eduard Engels, Palchow, Tümmers und Dr. Stratmann, dieser in seiner Eigenschaft als Anstaltsarzt.

Die spezielle Verwaltung und Krankenpflege liegt der Vorsteherin Katharina Kiefer unter Assistenz der Diaconissinnen Dorothea Hünze, Emma Kahler, Ernestine Pechhold und Augustine Pieper ob.

Die Schwester Sophie Mengert, welche während einer Dauer von 13 Jahren unserer Anstalt vorstand, starb am 1. April a. p. plötzlich in Folge eines Herzschlages. Durch ihre aufopfernde Thätigkeit sowohl im Interesse der Anstalt als auch zur Milderung der Leiden der Krankenpfleglinge, hat sich selbige hier allgemeine Liebe und Achtung erworben, wovon die rege Theilnahme bei dem Begräbniß der Entschlafenen das beste Zeugniß ablegte.

Als Vorsteherin fungirte vorab die Schwester Elise Meßack; unter dem 6. Mai a. p. übernahm die Schwester Marie Corvey die Leitung und trat am 25. November a. p. die jetzige Vorsteherin, Katharina Kiefer, an deren Stelle.

Unter dem 23. Juni a. p. beschloßen Sie gemäß dem Vorschlage der Krankenhaus-Commission den Ausbau des westlichen Flügels der Anstalt und genehmigten in Ihrer Sitzung vom 1. August die Aufnahme einer Anleihe zur Deckung der Baukosten sowie zur Bestreitung der Einrichtungskosten des Neubaus bei der Sparkasse hieselbst im Betrage von 50 000 Mark, verzinslich zu 4½ %. Nach dem Kosten-Anschlage belaufen sich die Neubautkosten auf 36 091 Mark 40 Pfg. Die Ausführung des Baues wurde im Submissionswege dem Bauunternehmer Herrn Wilhelm Maus von hier gegen ein Abgebot von 13 % übertragen. Die Kosten der Central-Heizungsanlage belaufen sich auf 7573 Mark 50 Pfg. Mit der Ausführung dieser Anlage wurden die Herren Fischer & Stiehl in Essen betraut, welche ebenfalls die Heizungsanlage im bestehenden Theile des Krankenhauses ausführten. Die Benutzung des Neubaus wird voraussichtlich in einigen Monaten erfolgen können.

Während des Jahres 1881 sind im Krankenhause 319 Personen und zwar 239 männliche und 80 weibliche verpflegt worden. Neu aufgenommen wurden 222 Personen und zwar 184 männliche und 38 weibliche. Am 31. Dezember 1881 verblieben in der Anstalt 37 Personen, darunter 22 männliche und 15 weibliche.

Die Zahl der Verpflegungstage pro 1881 betrug 16 039. Davon für Rechnung

a) der städtischen Armen-Verwaltung . . . . .	11189
b) der gewerblichen Unterstützungskasse . . . . .	788
c) von Privaten, auswärtigen Gemeinden und Klassen . . . . .	3155
d) Abonnirte . . . . .	907

Die Rechnung des Krankenhauses für das Rechnungsjahr 1880/81 stellten sie unter dem 20. d. Mts. fest und zwar in:

Einnahme zu . . . . .	24 607 Mark 44 Pfg.
Ausgabe " . . . . .	21 818 " 85 "
mithin mit einem Bestande von 2 788 Mark 59 Pfg.	
und mit 1 169 Mark 50 Pfg. Einnahme-Rest.	

### VIII. Spar- und Unterstützungskassen.

Die Administration der Sparkasse ist unverändert geblieben. Dem Sparkassen-Rendanten Bongs wurde mit Beschluß vom 20. d. Mts. eine Gehalts-Erhöhung von 300 Mark bewilligt.

Der dritte Nachtrag zum Sparkassen-Statut ist durch den Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz unter dem 23. Februar d. J. genehmigt worden. In Folge dessen haben zum ersten Male die Zinsen des Reservefonds der Sparkasse bei Aufstellung des Etats der Armen-Verwaltung pro 1882/83 mit 8000 Mark in Einnahme gebracht werden können.

Die Rechnung der Sparkasse pro 1880/81 wurde unter dem 20. d. Mts. festgestellt. Dieselbe schließt ab:

Vermögen am 1. April 1881 . . . . .	4 772 612 Mark 16 Pfg.
Schulden " " " " . . . . .	4 739 169 " 65 "
mithin mit einem Reingewinn von 33 442 Mark 51 Pfg.	
woran partizipirt: Solingen . . . . .	27 765 " 73 "
Höhscheid . . . . .	3 192 " 28 "
Gräfrath . . . . .	2 484 " 50 "

**Nachweisung**  
**über den Geschäftsbetrieb und die Resultate der städtischen Sparkasse zu Solingen**  
**für das Etatsjahr vom 1. April 1880 bis 31. März 1881.**

Zeit der Errichtung der Sparkasse	Der Einlagen		Betrag der Einlagen am Schlusse des Vorjahres	Zuwachs während des Etatsjahres		Ausgabe im Etatsjahr 1880/81 für zurückgenommene Einlagen	Betrag der Einlagen nach dem Abchlusse d. Jahres 1880/81	Betrag des Reservefonds am Schlusse d. Jahres 1880/81	Betrag der Zinsüberschüsse des Etatsjahres 1880/81	Aus dem Reservefonds sind zu öffentlichen Zwecken verwendet	
	Minimum	Maximum		a) durch neue Einlagen	b) durch Zuschreibung von Zinsen					a) seit dem Bestehen der Kasse	b) im letzten Etatsjahre*)
1840	3	unbeschränkt	3781442 39	1766120	156337 26	964730	4739169 65	230314 40	37808 84	11808	25277 46

\*) Die Auszahlung erfolgte an die Gemeinde Dory zur Gründung einer eigenen Sparkasse. (Verfügung königlicher Regierung vom 7. October 1880. I. II. B. 5198.)

Zinsen, welche die Kasse für Einlagen gewährt	Zinsen, welche die Kasse für ausgeliehene Capitalien erhält	Von dem Vermögen der Sparkasse sind zinsbar angelegt										Davon beziehen sich auf Summen				
		an Hypotheken		in auf den Inhaber lautenden Papieren		auf Schuldschein gegen Bürgschaft und Wechsel bei öffentl. Instituten und Corporationen	Ueberhaupt	Zahl der im Laufe des Etatsjahres ausgegebenen Sparkassenbücher	Zahl der im Laufe des Etatsjahres zurückgenommenen Sparkassenbücher	Zahl der am Schlusse des Etatsjahres im Umlauf befindl. Sparkassenbücher	bis zu 60 Mart	über 60—150 Mart	über 150—300 Mart	über 300—600 Mart	über 600 Mart	
		a) auf städtische Grundstücke	b) auf ländliche Grundstücke	Nominalwerth derselben	Curswerth derselben am Schlusse des Jahres											
4 0/0	4, 4 1/2, 5, 6 0/0	1342300	415050	2216050	2281037	284362 19	390925 26	4713674 45	1047	511	4461 390	443 568	828	2232		

Solingen, den 20. Mai 1881.

Der Rendant: Bongß.

**Abschluß über die bei der Sparkasse Solingen**  
während des Zeitraums ihres Bestehens vom 1. Mai 1840 bis 31. März 1881  
erhobenen und ausgegebenen Gelder.

Bezeichnung der Jahrgänge	Wirkliche Einnahme nach dem Empfangs-Journal								S u m m a	
	An Kapital-Einlagen		An Zinsen		An sonstigen Neben- Erhebungen		An zurück- empfangenen früher zur Ver- zinsung ange- legten Beträgen			
Total am 1. April 1880 . .	9297378	47	952696	62	1701	45	5834897	23	16086673	77
Zur Jahre 18 <sup>80/81</sup> . . . .	1766120	—	199650	99	—	—	1336611	57	3302382	56
Total am 1. April 1881 . .	11063498	47	1152347	61	1701	45	7171508	80	19389056	33

Wirkliche Ausgabe nach dem Ausgabe-Journal										Bemerkungen.
Rückzahlung von Einlagen		Rückzahlung von Zinsen		Rentbare Anlegung von Kapitalien		Extraordinaria		S u m m a		
6201892	66	45762	93	9574214	14	264804	04	16086673	77	
964730	—	6527	88	2229089	—	44823	43	3245170	31	
7166622	66	52290	81	11803303	14	309627	47	19331844	08	

Aufgestellt:

Solingen, den 20. Mai 1881.

Der Sparkassen-Vorstand: Bongé.

In Folge des Orts-Statuts vom 14. October 1880, genehmigt von königlicher Regierung unter dem 2. November 1880, ist eine allgemeine Unterstützungskasse (eingeschriebene Hilfskasse) angeordnet

- a) für Fabrikarbeiter, Statut vom 22. Juni 1881, als eingeschriebene Hilfskasse zugelassen durch die königliche Regierung zu Düsseldorf unter dem 16. Juli 1881.
- b) für Gesellen und Gehülften der Fabrikhandwerker, Statut vom 10. November 1881, als eingeschriebene Hilfskasse zugelassen durch königl. Regierung zu Düsseldorf unter dem 27. Dezember 1881.

Die hiesige gewerbliche Unterstützungskasse hat unter dem 14. November 1881 ihr Statut vom 19. Juli 1866 geändert, genehmigt durch königliche Regierung unter dem 5. Dezember 1881, wonach fortan nur Gesellen und Gehülften der eigentlichen Handwerksmeister der Kasse zutreten sollen.

Die Fabrikarbeiter-Unterstützungskasse ist bereits ins Leben getreten und hat am 26. dieses Monats den Vorstand gewählt.

Die Durchführung der Unterstützungskasse für Gesellen und Gehülften der Fabrikhandwerker hat Seitens der Verwaltung angeordnet werden müssen. Diese Kasse wird weniger für lebensfähig zu erachten sein, wie solches bei der Fabrikarbeiter-Unterstützungskasse der Fall ist, weil bei Letzterer die Arbeitgeber einen Zuschuß von 50 Prozent zu dem Beitrage des Arbeiters zu leisten haben, während die Fabrikhandwerker gesetzlich hierzu nicht zu verpflichten sind. Den Fabrikhandwerkern ist der Beitritt zur Kasse im Statut zugestanden und wäre im Interesse der Kasse jedenfalls zu wünschen, daß von dem eingeräumten Recht Gebrauch gemacht werde.

Die zwangsweise Anordnung der Fabrikarbeiter-Unterstützungskasse hat die Bildung privater Fabrikarbeiter-Unterstützungskassen zur Folge. Die Firma Gebrüder Lüttges hat bereits eine derartige Kasse gebildet, Statut vom 6. October 1881, genehmigt durch den Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz unter dem 8. Dezember 1881. Für die Arbeiter der Firma Ewald vom Hofe ist das Statut zur Genehmigung vorgelegt.

Nachweisung der Gewer-  
welche am Schlusse des Jahres

Ortsteil, in welcher die Stelle befand	Bezeichnung der Stelle mit Angabe des Grades	Zeitpunkt der Errich- tung der Stelle	Datum des jetzt geltenden Stamm- Statuts	Beschreibung der Kategorie von ge- wöhnlichen Arbeitern, welche von Gewerbetreibenden für welche die Stelle bestimmt ist	Zurückzahl, Anzahl der Mitglieder	Einnahme				Betrag, welcher hinreichend zur Stelle zu zahlen ist				
						Zähler der Gesamt-Beitrag der an der Stelle thätigen Mitglieder		an		von jedem anwesenden Mitgliede		an Gehalts- zahlung	an Gehalts- zahlung	an sonstigen Beiträgen von jedem Mitgliede nachweislich erh. namentlich von jedem Telle. bei verbannten Leuten
						an Gehalts- zahlung	an Gehalts- zahlung	an Gehalts- zahlung	an Gehalts- zahlung					
Gewerbl. Un- terstützungs- stelle Solin- gen	Dieselbe hat den Grad jedem ihrer erwachsenen Mitglieder eine Monats- Unterhaltung zu gewähren	1. Dezbr. 1843	24. Nov. 1881	Handwer- kergesellen, Schülfer und sonst erhaltende Schreiner	447	3322 59	1827 70	4000 20	—	50	50	hier- niedertlich		
Kirchbauern Arbeiter- Anlage ein- gestrichene Stiftstelle	Unterstützung ihrer erwach- senen Mitglie- der auf die Dauer von 12 Böden	Mai 1879	5. Juni 1879	Arbeit- er einer Gewerbl. Ordnung	190	470	60	500	3-9	60	60	hier- niedertlich		

lichen Unterstützungskassen,  
1881 in Solingen vorhanden waren.

Unterstützung, welche hinreichend aus der Kasse gezahlt wird	Ausgabe										Zusatz		Betrag bei vor- handenen Kassen- Bestän- den am Schlusse des ver- gangenen Jahres				
	den erwachsenen Mitgliedern		den Hin- terbliebenen von ver- heirateten Mitgliedern an Sterbe- geld	Kosten für Ver- pflegung- kosten	Kranken- geld	Sterbe- geld	Sonder- ausgaben u. sonstige Ausgaben	Zusatz	Wahr- nahme	Wahr- gabe							
	an Gehalts- zahlung	an sonstigen Beiträgen															
im hies. Kranken- haus	7	—	31	—	107	000 00	1177 50	428 55	30	—	439 10	2801 55	1848 74	—	—	2855 79	
	9	—	—	—	70	—	—	620	—	—	630	—	—	100	—	—	270 55

**Nachweisung der sonstigen Kassen,**  
welche am Schlusse des Jahres 1881 in der Stadt Solingen vorhanden sind.

Laufende Nummer	Ortschaft, in welcher die Kasse besteht	Bezeichnung der Kasse mit Angabe des Zweckes	Durchschnittliche Anzahl der Mitglieder	Zahl der aus der Kasse verpfleg- ten und unter- stützten Mitglieder	Demnach								Betrag des vorhan- denen Kassen- Vermögens am Schlusse des vergan- genen Jahres	Bemerkungen.	
					Total- Einnahme		Total- Ausgabe		Mehr- Einnahme		Mehr- Ausgabe				
					fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.			
1	Solingen	Kranken- u. Sterbekasse	77	9 Kranke 5 Leichen	786	—	695	50	90	50	—	—	7879	74	9 Mitglieder wur- den 819 Tage verpflegt
2	"	Schützen-Sterbe-Auflage	300	12 "	1965	53	1989	05	—	—	23	52	3671	32	
3	"	Neue städtische Sterbe- Auflage	595	21 "	4577	72	3327	05	1250	67	—	—	3519	32	
4	"	Alte städtische Sterbe- Auflage	2053	80 "	17553	53	14759	88	2793	65	—	—	36739	31	
5	"	Vütges'sche Sterbe-Auf- lage	43	6 "	1736	60	1587	30	149	30	—	—	1208	03	
6	"	Solinger Sterbe-Auflage Nr. 6	176	2 "	820	10	249	75	570	35	—	—	2638	58	
7	"	St. Sebastianus Sterbe- Auflage	233	9 "	1114	50	1036	85	77	65	—	—	372	17	
			3477		28553	98	23645	39	4932	12	23	52	56018	47	

## IX. Polizeiwesen.

Mittels Beschlusses vom 19. Dezember 1881 haben Sie dem Polizei-Commissar Dralle eine einmalige Zulage von 400 Mark, den Polizeidienern Döring und Giesecke je 50 Mark und dem Polizeidiener Terhoven von 75 Mark bewilligt. In Folge Ihres Beschlusses vom 10. October 1881 ist der Polizeidiener Giesecke definitiv angestellt worden.

Unter den Nachwächtern ist eine Aenderung nicht eingetreten.

Mittels Beschlusses vom 16. Februar d. J. haben Sie jedem der hier stationirten 3 Gensdarmen widerruflich eine jährliche Mietzulage von 60 Mark vom 1. April d. J. an bewilligt.

Die Freiwillige Feuerwehr besteht aus 8 Vorstands-Mitgliedern, 8 Abtheilungsführern, 14 Mannschaften der Steiger-Abtheilung, 101 Mannschaften der Spritzen-Compagnie und Zubringer-Abtheilung, 58 Mannschaften der Absperrungs-Compagnie und 14 Musikanten.

Unter dem 11. November 1881 haben Sie die Versicherung der Mitglieder der Feuerwehr bei der Unfall-Versicherungskasse für freiwillige Wehren beschlossen.

Sämmtliche Löschgeräte, unter spezieller Aufsicht des Wege-Arbeiters Punkte in stehend, befinden sich in einem guten Zustande. Durch die Errichtung eines Steigerhauses an dem Schulgebäude in der Schulstraße ist einem langjährigen Wunsche der Feuerwehr Rechnung getragen. In dem unteren Raume des Steigerhauses können Löschgeräte untergebracht werden und ist in demselben die Einrichtung zum Aufhängen der Schläuche zum Behufe des Trocknens derselben getroffen.

Bei einer unter dem 8. Januar d. J. abgehaltenen Uebung erlitt der Feuerwehrmann Julius Berghaus einen Beinbruch, in Folge dessen er vom 8. Januar bis 6. März im Krankenhause auf Kosten der Stadt verpflegt wurde. Da die vorerwähnte Unfallversicherungskasse noch nicht ins Leben getreten, wurde zu Gunsten des Beschädigten eine Sammlung freiwilliger Beiträge abgehalten, welche eine Zuwendung von 928 Mark ergab.

Außerdem sind der Feuerwehr zugewendet worden: zu Ehren des Andenkens eines theuern Verstorbenen 500 Mark, und von einem früheren, im Auslande lebenden Mitgliede (wiederholte Gabe) 25 Mark.

Brände sind vorgekommen am 19. Februar, 20. März, 2. April, 2. October und 2. November, im Ganzen 5, darunter 3 ganz unbedeutend, 2 an Dampfschleifereien.

### Summarische Nachweise

über die im Jahre 1881 zur Anzeige gekommenen Verbrechen und Vergehen.

Unberechtigter Branntweinverkauf . . . . .	14	Diebstahl mittelst Einbruchs . . . . .	2
Unterschlagung . . . . .	7	Hehlerei . . . . .	1
Sachbeschädigung . . . . .	6	Bestechungsversuch und Bedrohung eines Beamten . . . . .	1
Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch . . . . .	3	Hausfriedensbruch und Mißhandlung . . . . .	2
Körperverletzung . . . . .	4	Wissentlich falsche Anschuldigung . . . . .	1
Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch u. Mißhandl. . . . .	1	Vorausgabung falschen Geldes . . . . .	1
Mißhandlung . . . . .	23	Versuch der vorsätzlichen Körperverletzung mittelst eines Messers . . . . .	1
Verletzung des Briefgeheimnisses . . . . .	1	Verfolgung mit einem gefährlichen Instrumente . . . . .	1
Gewerbevergehen . . . . .	2	Unberechtigter Wirtschaftsbetrieb . . . . .	1
Diebstahl . . . . .	19	Vergehen gegen das Patentgesetz . . . . .	1
Hausfriedensbruch . . . . .	4	Diebstahl und Unterschlagung . . . . .	1
Widerseßlichkeit . . . . .	2	Betrugs-Versuch . . . . .	1
Verwundung . . . . .	1	Sachbeschädigung und Körperverletzung . . . . .	1
Diebstahl und Hehlerei . . . . .	1		
Pfandverschleppung . . . . .	2		
Diebstahl und Körperverletzung . . . . .	1		
Betrug . . . . .	3	Summa	109

### Summarische Nachweise

der in der Zeit vom 1. Januar 1881 bis ultimo Dezember 1881 beim hiesigen Amtsgerichte zur Verhandlung gekommenen Sachen, die auf Solingen fallen.

Bettelei zc.	180	Zu spätes Erscheinen vor der Kreis- und Ober-Ersatz-Commission	28
Meldepolizei-Contravention	161	Störung des Gottesdienstes	17
Lagern von Petroleum in der Nähe von Gebäuden	8	Uebertretung des Feld- und Forstpolizeigesetzes	1
Straßenpolizei-Contravention	46	Uebertretung des Schlachthaus-Reglements	2
Fuhrpolizei-Contravention	34	Nichtbeschneiden der Hecke	1
Uebertretung der Polizeistunde	17	Müßiggang und Arbeitscheu	1
Thierquälerei	4	Berspätete Todes-Anzeige	5
Impfpolizei-Contravention	12	Ventilations-Contravention	3
Lärm und Unfug	31	Verkauf von Feuerwerkskörpern an Personen unter 14 Jahren	1
Beschäftigung schulpflichtiger Kinder	5	Abbrennen von Feuerwerk ohne Erlaubniß	4
Baupolizei-Contravention	7	Zu schnelles Fahren	1
Uebertretung der §§. 107 resp. 138 der Gew.-Ordn.	18	Berspämniß der Fortbildungsschule	321
Hundepolizei-Contravention	13		
Verkauf zu leichter Brode	5		
Nichtüberdecken von Fleisch	1		
Maß- und Gewichts-Contravention	21		
Schießen in der Nähe von Gebäuden	3		
		Summa	950

### Zusammenstellung

der für Rechnung des Staates und für Gemeinden entstandenen Gefangenen-Verpflegungs- zc. Kosten.

1881	Verpflegungs-Kosten				Schließ-Gebühren				Beleuchtungs-Kosten				Heizungs-Kosten				Summa	
	für den Staat		für Gemeinden		für den Staat		für Gemeinden		für den Staat		für Gemeinden		für den Staat		für Gemeinden			
	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.		
I. Quartal	1058	—	129	—	158	70	27	—	18	53	2	27	158	96	17	74	1570	20
II. „	876	—	510	46	131	40	125	55	5	79	3	49	28	15	10	61	1691	45
III. „	946	—	939	50	141	90	210	90	4	62	4	58	—	—	—	—	2247	50
IV. „	958	—	861	70	143	70	201	30	8	36	7	04	107	89	95	11	2383	10
	3838	—	2440	66	575	70	564	75	37	30	17	38	295	—	123	46	7892	25
	2440	66			564	75			17	38			123	46				
	627	66			1140	45			54	68			418	46				

### Uebersicht der Transporte für 1881.

Es wurden transportirt: 1. nach dem Arresthause zu Elberfeld 38; 2. nach dem Depot des königlichen Polizei-Präsidiums zu Köln zum Weitertransport in die Arbeits-Anstalt zu Braunweiler 3, direct nach Braunweiler 10, und nach Kempen 2 Personen; ferner nach Düsseldorf, Mettmann, Corbach, Hagen und Wesel je 1 Person.

### Uebersicht der Impfungen pro 1881.

Die Zahl der Impflinge betrug 734. Hiervon sind 42 gestorben, 55 verzogen, 78 bereits im Vorjahre mit Erfolg geimpft. Es sind demnach impfpflichtig geblieben 489. Hiervon sind geimpft mit Erfolg 385, ohne Erfolg 53. Ungeimpft blieben sonach und zwar auf Grund ärztlichen Zeugnisses vorläufig zurückgestellt 47, weil nicht aufzufinden resp. zufällig abwesend 3 und weil vorschriftswidrig der Impfung entzogen 1.

### Uebersicht der Wieder-Impfungen pro 1881.

**Volks-Knabenschule:** Zahl der Impflinge 195. Hiervon sind verzogen 4, von der Impfpflicht befreit, weil sie während der vorhergegangenen 5 Jahre die natürlichen Blattern überstanden haben 1. Es sind impfpflichtig geblieben 190. Hiervon sind geimpft mit Erfolg 72, ohne Erfolg 100, mit unbekanntem Erfolg, weil nicht zur Nachschau erschienen 1. Ungeimpft blieben sonach, und zwar auf Grund ärztlichen Zeugnisses vorläufig zurückgestellt 7, weil nicht aufzufinden resp. zufällig ortsabwesend 2 und weil vorschriftswidrig der Impfung entzogen 8.

**Volks-Mädchenschule:** Zahl der Impflinge 242. Hiervon sind von der Impfliste befreit, weil sie während der vorhergegangenen 5 Jahre die natürlichen Blattern überstanden haben 1. Es sind impfpflichtig geblieben 241. Hiervon sind geimpft mit Erfolg 95, ohne Erfolg 113, mit unbekanntem Erfolg, weil nicht zur Nachschau erschienen 7. Ungeimpft blieben sonach und zwar auf Grund ärztlichen Zeugnisses vorläufig zurückgestellt 14, weil nicht aufzufinden oder zufällig ortsabwesend 7, weil vorschriftswidrig der Impfung entzogen 5.

**Höhere Bürgerschule:** Zahl der Impflinge 50. Hiervon sind geimpft mit Erfolg 34, ohne Erfolg 13. Ungeimpft blieben sonach, und zwar wegen Aufhörens des Besuchs einer die Impfpflicht bedingenden Lehranstalt 1, weil nicht aufzufinden oder zufällig ortsabwesend 1, weil vorschriftswidrig der Impfung entzogen 1.

**Höhere Töchterchule:** Zahl der Impflinge 32. Hiervon sind geimpft mit Erfolg 21, ohne Erfolg 8. Ungeimpft blieben sonach und zwar auf Grund ärztlichen Zeugnisses vorläufig zurückgestellt 2, wegen Aufhörens des Besuchs einer die Impfpflicht bedingenden Lehranstalt 1.

### Schlachthaus.

Im Jahre 1881 sind im Schlachthause geschlachtet worden: 459 Ochsen, 2287 Kühe, 309 Minder, 1879 Kälber, 290 Schafe, 2017 Schweine. Eingestallt waren: 1461 Stück Großvieh, 429 Stück Kleinvieh und 1195 Schweine

Es ist erhoben: Schlachtgebühr 8214 Mark 80 Pfg., Stallgebühr 1039 Mark, Waagegebühr 523 Mark 30 Pfg., in Summa 9777 Mark 10 Pfg. Von der Stallgebühr ad 1039 Mark ist dem Aufseher für Streu und Futter die Summe von 578 Mark 90 Pfg. vergütet worden.

Für das Rechnungsjahr 18<sup>80</sup>/<sub>81</sub> hat für das Schlachthaus betragen:

Einnahme	9079 Mark 60 Pfg.
Ausgabe	7773 " 85 "

Mithin Mehreinnahme 1305 Mark 75 Pfg.

Aus der Rechnung 18<sup>79</sup>/<sub>80</sub> verblieb im Vorschuß der Stadt bezüglich der Bedürfnisse des Schlachthauses ad 4781 Mark 41 Pfg., mithin bleibt noch zu decken 3475 Mark 66 Pfg.

Unter dem 23. Juni 1881 faßten Sie in Gemäßheit des Gesetzes vom 9. März 1881 den Beschluß:

- 1) daß alles in das hiesige öffentliche Schlachthaus gelangende Schlachtvieh zur Feststellung seines Gesundheitszustandes sowohl vor als nach dem Schlachten einer Untersuchung durch Sachverständige unterworfen werden soll;
- 2) daß alles nicht im hiesigen öffentlichen Schlachthause ausgeschlachtete frische Fleisch in dem Gemeinde-Bezirk von Solingen nicht eher feilgeboten beziehungsweise geliefert werden darf, bis es einer Untersuchung durch Sachverständige gegen eine zur Gemeinde-Kasse fließende Gebühr unterzogen ist.

Königliche Regierung, welcher der Beschluß zur Genehmigung vorgelegt, fordert mit der Untersuchung des Fleisches die Trichinenschau zu verbinden und gleichfalls obligatorisch zu machen, Sie haben sich jedoch in Ihrer

Sitzung vom 16. Februar d. J., der Ansicht der Sanitäts-Commission angeschlossen, daß, so lange geeignete Lokalitäten zur Vornahme der Trichinenschau nicht vorhanden seien, es auch an dem nöthigen Personal zur Vornahme der Besichtigung fehle, von der Einführung der Trichinenschau abzusehen sei.

In der Sitzung vom 16. Februar d. J. habe ich auf das Bedürfniß der Erweiterung des Schlachthauses hingewiesen und haben Sie die Prüfung dieser Angelegenheit einer gemischten Commission überwiesen.

### Verzeichniß

der bei dem hiesigen Eichamt im Jahre 1881 zur Eichung gekommenen Gegenstände,  
unter Angabe der dafür bei der Stadtkasse eingegangenen Gebühren.

1 Längenmaaß . . . . .	—	Mark	20	Pfg.
44 Flüssigkeitsmaaße . . . . .	9	"	95	"
424 Handlungsgewichte aus Eisen . . . . .	58	"	90	"
6 " aus anderem Metall . . . . .	4	"	95	"
20 gleicharmige Balkenwaagen . . . . .	19	"	85	"
2 " oberhalbige oder Tafelwaagen . . . . .	1	"	25	"
16 Brückenwaagen ohne Hilfs-Laufgewicht und Skala, und zwar				
13 Dezimal- und 3 Centesimalwaagen . . . . .	73	"	50	"
20 einfache Balkenwaagen mit Laufgewicht und Skala . . . . .	37	"	—	"
2 Meß-Apparate zu Flüssigkeiten . . . . .	1	"	50	"
535	Summa	207	Mark	10 Pfg.

Durch Ministerial-Erlaß vom 7. September 1881 ist dem hiesigen Eichungsamte die fernerweite Befugniß zur Ermittlung und Beglaubigung des Raumgehaltes von Fässern von 10—400 Liter Inhalt beigelegt worden. Das Lokal für die Faßeichung befindet sich in dem Fabrikgebäude von Franz Blasberg an der Dorperstraße. Die Kosten der Ausrüstung des Eichamtes zum Zwecke der Faßeichung belaufen sich auf 1042 Mark 38 Pfg.

### Gas-Anstalt.

Die Anlagelkosten der Gas-Anstalt belaufen sich nach der Aufstellung vom 30. September 1881 auf 251663 Mark 94 Pfg. Die Zahl der Straßen-Laternen beträgt unverändert 122.

Unter dem 10. November v. J. haben Sie die Anbringung von 3 Straßen-Laternen auf der Nordstraße und 4 auf der Cronenbergerstraße, sowie die Anbringung von Gasbeleuchtung im Krankenhause genehmigt. Die Ausführung wird im Laufe des Sommers bewirkt werden.

Unter dem 19. Dezember 1881 beschlossen Sie zu den Kosten der Verlängerung des Rohrnetzes in der Kaiserstraße von der Laterne bei Christians an bis zum Kreuzungspunkte der Mangenberg-Kullerstraße und der Aufstellung der Laternen einen Beitrag von 130 Mark zu bewilligen und die Aufstellung und Beleuchtung zweier Laternen auf dieser Strecke zu genehmigen.

In Verfolg Ihres Beschlusses vom 1. April 1881 ist dem Klage-Antrage der Gas-Actien-Commandit-Gesellschaft W. Nitter & Cie. nachgegeben, d. h. die Deklaration des § 10 des Vertrages wegen der Beleuchtung der Stadt Solingen mit Gas im Sinne des vorgelegenen Gutachtens erkannt worden.

Wie in Ihrer Sitzung vom 1. August 1881 mitgetheilt, forderte die Gas-Actien-Commandit-Gesellschaft W. Nitter & Cie. für die Uebertragung des Gaswerkes an die Stadt per 1. October 1881 auf meine Anfrage vom 19. Mai mit Schreiben vom 30. Juni ej. 685 000 Mark.

Zu den im Besitze der Stadt befindlichen 6 Gas-Actien sind im Laufe der Berichts-Periode noch 57 Actien angekauft und dafür gezahlt 148 772 Mark 92 Pfg.

Für das Betriebsjahr 1880/81 hat die Gas-Anstalt eine Dividende von 17 % ergeben.

Unter dem 10. November und 19. Dezember 1881 genehmigten Sie die Aufstellung folgender für Petroleum-Beleuchtung eingerichteten Laternen: Krämerskämpchen 2, Vorspelerweg 2, Siepchen 2.

### S t a d t w a g e.

Im Rechnungsjahre 18<sup>80</sup>/<sub>81</sub> betragen:

a) die Einnahmen . . . . .	1546 Mark 02 Pfg.
b) die Ausgaben . . . . .	988 " 02 "
Mithin Mehr-Einnahme	558 Mark — Pfg.
Die Mehr-Ausgabe betrug am Schlusse des Jahres 18 <sup>79</sup> / <sub>80</sub>	. . . 1926 Mark 90 Pfg.
Hiervon vorstehende Mehr-Einnahme mit . . . . .	. . . 558 " — "
Bleibt noch zu decken	1368 Mark 90 Pfg.

Mittels Erkenntnisses des königlichen Ober-Landesgerichts zu Köln vom 1. October 1881 ist das Urtheil des königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom 13. Januar 1880, wodurch die Klage des Franz Kemperdick auf Entschädigung, weil ihm nach den Vorschriften der Gewerbe-Ordnung die Bestallung als städtischer Wiege-meister entzogen, kostenfällig abgewiesen wurde, einfach bestätigt worden.

### U e b e r s i c h t

über die beim hiesigen Untersuchungsamte für Nahrungs- und Genußmittel vorgenommenen Analysen.

Monat	Zahl der Analysen	Die Untersuchung erstreckte sich auf	Ergebniß der Untersuchung.
1880 Dezember	8	Lederschmiere, Butter, Wein in 2 Fällen, Wasser in 3 Fällen, Tapeten auf Arsen	Lederschmiere ohne schädliche Substanz; Butter zu viel Käsestoff u. Wasser; Wein gut; Wasser gut; Tapete frei von Arsen.
1881 Januar	9	Papier auf Arsen in 3 Fällen, Butter in 4 Fällen, Papier auf Säure, Branntwein	Papier in 2 Fällen frei von Arsen, in 1 Falle reich an Arsen; Butter ohne fremde Bestandtheile; Papier frei von Säure; Branntwein nur 24 % Alkoholgehalt.
Februar	14	Legirung, Wasser, Butter in 5 Fällen, Pfeffer in 2 Fällen, Zimmt, Papier auf Arsen, Papier auf Säure in 2 Fällen, Mehl in 2 Fällen	Legirung hat die vorgeschriebenen Bestandtheile, Butter in 2 Fällen großer Gehalt an Käsestoff u. Unreinlichkeiten, die übrigen Proben gut; Pfeffer und Zimmt rein; Papier, 1. Fall Gehalt von Arsen unbedeutend, 2. Fall eine Spur von Chlor, 3. Fall geringe Spur von Schwefelsäure.
März	3	Naturbutter, Kunstbutter in 2 Fällen	Bei der Naturbutter überstieg der Käsestoff den Normalgehalt; Kunstbutter ohne schädliche Farbstoffe u. Zusätze, Fette von geringer Qualität.
April	1	Wein	Ohne fremde oder schädliche Bestandtheile, Zuckergehalt etwas über normal.
Mai	5	Wasser in 3 Fällen, Papier auf Säure, Buchweizenmehl auf Brauchbarkeit	Wasser ohne schädliche Bestandtheile; Papier Spuren von Chlor und Schwefelsäure; Buchweizenmehl durchaus verdorben und für den Genuß unbrauchbar.
Juni	5	Legirung, Wasser in 3 Fällen, Rothwein	Die Legirung hat die vorgeschriebenen Bestandtheile; Wasser ganz frei organischen Bestandtheilen; Wein ohne künstliche Zusätze u. Farbstoffe.
Juli	6	Kaffee, Brunnenwasser in 5 Fällen	Kaffee rein u. ohne künstl. Zusätze; Wasser in 3 Fällen ohne organische Stoffe, im 4. Falle nicht frei von organischen Stoffen, jedoch nicht absolut schädlich, im 5. Falle in jeder Beziehung schlecht und der Gesundheit nachtheilig.
August	6	Naturbutter, Tokayer, Honig, Weißwein in 2 Fäll., Rothwein	Naturbutter nicht frei von fremden Fetten, reicher Gehalt an Wasser u. Käsestoff; Tokayer gut; Honig schädliche organische Substanzen, jedoch frei von Arsen; Weißwein, Bestandtheile normal ohne fremde Zusätze, Rothwein rein.
Septbr.	3	Petroleum, Brunnenwasser, Maschinentfett auf Säuren	Petroleum durchaus unbrauchbar, die Hälfte Wasser, kohl. Bestandtheile, geringer Gehalt an Blei; Wasser enthält Säuren von pflanzl. Stoffen, ist jedoch unschädlich.

Monat	Zahl der Vunahmen	Die Untersuchung erstreckte sich auf	Ergebniß der Untersuchung.
October	4	Wasser, Schweizerbutter, Kunstbutter in 2 Fällen	Wasser ohne organ. Substanzen, gut; Schweizerbutter, Fälschung nicht nachzuweisen, jedoch enthält sie zu viel Käsestoff; Kunstbutter in einem Falle normal, im andern Falle bestand sie aus ordinären Fetten unter Zusatz von Stärkemehl.
November	9	Kunstbutter in 2 Fällen, Naturbutter in 3 Fällen, Brunnenwasser, Tofayer in 2 Fällen, Papier auf Säure	Kunstbutter, reine Fette ohne Zusatz von Stärkemehl; Naturbutter in allen Fällen ohne fremde Fette u. Beimischungen, jedoch Milch- u. Wassergehalt zu hoch; Wasser nicht frei von organischen Substanzen; Tofayer gut; Papier geringer Gehalt von Schwefelsäure.
Dezember	16	Hefe in 2 Fällen, Conditorenwaaren auf gift. Stoffe in 14 Fällen	Hefe besteht hauptsächlich aus Stärke; Conditorenwaaren sämmtlich giftfrei.
1882 Januar	37	Milch in 4 Fällen, Wasser in 33 Fällen	Milch in 2 Fällen gut, in 2 Fällen Fettgehalt gering und nicht normal. Von den untersuchten Wasserproben erwiesen sich 12 als rein, die anderen waren entweder mit organischen Stoffen mehr oder weniger vermischt, oder wurde Säure von pflanzl. Stoffen nachgewiesen, in 7 Fällen war eine Reinigung des Brunnens wünschenswerth, in 5 Fällen nothwendig, in 2 Fällen wurde das Wasser für ungenießbar erklärt.
Februar	4	Präparirtes Papier, Hefe, Wein und Harz	Papier Spuren von Chlor und Kalz vorhanden; Hefe gut und unverfälscht; Wein ganz ordinärer junger Wein mit ungegohrenem Zucker; Harz Beimengungen nicht vorhanden.
März	11	Wasser in 2 Fällen, Wein in 3 Fällen, Schmieröl, Schwarzbrot, Fett, Himbeerfaß, Mehl in 2 Fällen	Wasser quantitativ im ersten Falle gut, im zweiten schlecht; Wein in 2 Fällen starker Gehalt an Schwefelsäure, in einem Falle Wein rein aber jung; Schmieröl ohne Säure; Schwarzbrot frei von mineralischen Stoffen; Schweinefett 8,15 % Wassergehalt; Himbeerfaß 11,15 % Alkohol; Mehl mineralische Stoffe nicht vorhanden.

Dem vereideten Chemiker des Lebensmittel-Untersuchungsamtes Herrn Schirlich haben Sie mittelst Beschlusses vom 19. Dezember v. J. eine besondere Zulage von 256 Mark, in Schadloshaltung dem Ausfall anderweitigen Einkommens gegenüber, bewilligt.

### Militair-Angelegenheiten.

Bei dem Ersatzgeschäfte pro 1881 concurrirten und wurden designirt:

ex	für unbrauchbar	als dauernd unbrauchbar	Erz.-Reserve I	Erz.-Reserve II	1 Jahr zurück	zur Einstellung
1879	50	1	40	15	—	18
1880	44	—	—	—	99	7
1881	30	—	1	—	104	27
	124	1	41	15	203	52

Aus den Jahrgängen 1879 bis 1881 sind 37 junge Leute im Besitze des Berechtigungscheines zum einjährig freiwilligen Dienste.

Am 14., 15. und 16. September 1881 wurden hier einquartiert: a) der Stab der 28. Infanterie-Brigade, bestehend aus 1 General, 1 Offizier, 6 Mann und 5 Pferden; b) der Stab des 8. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57, bestehend aus 2 Stabsoffizieren, 1 Offizier, 8 Mann und 6 Pferden; c) das 1. Bataillon des 8. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57, in der Stärke von 1 Stabsoffizier, 4 Hauptleuten, 10 Offizieren, 455 Mann und 7 Pferden; d) das 2. Bataillon desselben Regiments in der Stärke von 1 Stabs-offizier, 4 Hauptleuten, 8 Offizieren, 447 Mann und 7 Pferden; e) das Füsilier-Bataillon desselben Regiments in der Stärke von 1 Stabs-offizier, 4 Hauptleuten, 9 Offizieren, 448 Mann und 7 Pferden.

## Uebersicht der Geschäfte bei dem Königl. Amtsgerichte zu Solingen für das Jahr 1881.

Der Bezirk des Königl. Amtsgerichts umfaßt die sechs Bürgermeistereien Solingen, Dorp, Höscheid, Merfcheid, Wald und Gräfrath, mit einer Einwohnerzahl nach der Zählung vom 1. Dezember 1880 von 65881.

Als Beamte fungiren bei dem Amtsgerichte: 3 Richter, 3 Gerichtsschreiber, 1 Gerichtsschreibergehilfe, 2 Amtsdienner, 5 Gerichtsvollzieher, darunter 3 kraft Auftrages. Es wohnen im Bezirke 3 Notare und 2 Rechts-Anwälte. In Strafsachen fungirt ein Amts-Anwalt als Beamter der Staats-Anwaltschaft. Außerdem sind gegenwärtig bei dem Amtsgerichte 4 Referendarien thätig.

Das Königl. Amtsgericht zerfällt in 3 Abtheilungen. Die erste Abtheilung steht unter Leitung des Herrn Amtsgerichtsraths Mathieu. Derselbe hat außer den mit der Dienstaufsicht über die Subaltern- und Unterbeamten verbundenen Geschäften und der Justizverwaltung, welche ihm übertragen sind, den Vorsitz beim Schöffengericht, die Strafsachen und die Strafvollstreckung, die Subhastationen, die Funktionen bei Bildung des Schöffengerichts und bei Auswahl der Geschworenen. Als Amts-Anwalt in Strafsachen und beim Schöffengericht fungirte der Gewerbegerichts- und Handelskammer-Secretair Herr Referendar Huch.

Zur zweiten Abtheilung unter der Leitung des Herrn Amtsrichters Dießem gehören: die streitige Civil-Jurisdiction, das Mahnverfahren, die Sühnversuche, das Entmündigungs- und Aufgebots-Verfahren, alle übrigen anderen amtsrichterlichen Geschäfte in Civilsachen insbesondere die Zwangsvollstreckung in bewegliches und unbewegliches Vermögen, mit Ausnahme der Subhastationen, sowie die Requisitionen in Civilsachen.

Die dritte Abtheilung ist dem Herrn Amtsrichter Engelberz unterstellt und gehören dazu: das Konkurs-Verfahren, die Vormundschafts-Angelegenheiten, das Vertheilungs-Verfahren, die Requisitionen in Strafsachen, die Aufnahme von Notorietäts-Acten, die Ertheilung von Erbeseignungen und die in § 28 Abs. 1 und 2 des Gesetzes vom 24. April 1878 verzeichneten Angelegenheiten und Geschäfte, die Aufnahme von Austrittserklärungen aus der Landeskirche, sowie die Einregistrirung von Privat-Urkunden.

Als Gerichtsschreiber fungiren bei der Abtheilung I Herr Amtsgerichtssecretair Kump, bei der Abtheilung II Herr Amtsgerichtssecretair Günther und bei der Abtheilung III Herr Amtsgerichtssecretair Weißleder. Der erstgenannte Herr Kump ist mit dem 1. Dezember nach Köln versetzt und an seine Stelle Herr Amtsgerichtssecretair Rauch vom Amtsgericht zu Köln getreten.

Es sind im Jahre 1881 anhängig geworden:

A. Civilsachen.	B. Strafsachen.																																																																																														
<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td colspan="2">I. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten:</td> </tr> <tr> <td>Sühnesachen . . . . .</td> <td style="text-align: right;">9</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">darunter Ehesachen 4 . . . . .</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Mahnverfahren . . . . .</td> <td style="text-align: right;">2868</td> </tr> <tr> <td>Gewöhnliche Prozesse . . . . .</td> <td style="text-align: right;">811</td> </tr> <tr> <td>Urkunden- und Wechsel-Prozesse . . . . .</td> <td style="text-align: right;">349</td> </tr> <tr> <td>Entmündigungssachen . . . . .</td> <td style="text-align: right;">6</td> </tr> <tr> <td>Aufgebotsverfahren . . . . .</td> <td style="text-align: right;">2</td> </tr> <tr> <td>Arreste und einstweilige Verfügungen . . . . .</td> <td style="text-align: right;">65</td> </tr> <tr> <td>Anträge außerhalb eines bei dem Gerichte anhängigen Rechtsstreites . . . . .</td> <td style="text-align: right;">32</td> </tr> <tr> <td>Vertheilungs-Verfahren . . . . .</td> <td style="text-align: right;">2</td> </tr> <tr> <td>Zwangs-Versteigerungen . . . . .</td> <td style="text-align: right;">64</td> </tr> <tr> <td>Audere Anträge betreffend Zwangsvollstreckung</td> <td style="text-align: right;">67</td> </tr> <tr> <td>Mündliche Verhandlungen . . . . .</td> <td style="text-align: right;">1271</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">darunter contradictorische Verhandlungen 637</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">II. Konkursverfahren:</td> </tr> <tr> <td>Es waren anhängig: überjährige . . . . .</td> <td style="text-align: right;">6</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">diesjährige . . . . .</td> <td style="text-align: right;">7</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Davon sind erledigt . . . . .</td> <td style="text-align: right;">2</td> </tr> <tr> <td>Es blieben unbeendet: überjährige . . . . .</td> <td style="text-align: right;">5</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">diesjährige . . . . .</td> <td style="text-align: right;">6</td> </tr> <tr> <td colspan="2">III. Nichtstreitige Angelegenheiten:</td> </tr> <tr> <td>Vormundschaften und Plegschaften . . . . .</td> <td style="text-align: right;">3949</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Davon sind beendet . . . . .</td> <td style="text-align: right;">267</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Verblieben am Jahreschlusse . . . . .</td> <td style="text-align: right;">3682</td> </tr> <tr> <td>Verwahrungen . . . . .</td> <td style="text-align: right;">3</td> </tr> </table>	I. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten:		Sühnesachen . . . . .	9	darunter Ehesachen 4 . . . . .		Mahnverfahren . . . . .	2868	Gewöhnliche Prozesse . . . . .	811	Urkunden- und Wechsel-Prozesse . . . . .	349	Entmündigungssachen . . . . .	6	Aufgebotsverfahren . . . . .	2	Arreste und einstweilige Verfügungen . . . . .	65	Anträge außerhalb eines bei dem Gerichte anhängigen Rechtsstreites . . . . .	32	Vertheilungs-Verfahren . . . . .	2	Zwangs-Versteigerungen . . . . .	64	Audere Anträge betreffend Zwangsvollstreckung	67	Mündliche Verhandlungen . . . . .	1271	darunter contradictorische Verhandlungen 637		II. Konkursverfahren:		Es waren anhängig: überjährige . . . . .	6	diesjährige . . . . .	7	Davon sind erledigt . . . . .	2	Es blieben unbeendet: überjährige . . . . .	5	diesjährige . . . . .	6	III. Nichtstreitige Angelegenheiten:		Vormundschaften und Plegschaften . . . . .	3949	Davon sind beendet . . . . .	267	Verblieben am Jahreschlusse . . . . .	3682	Verwahrungen . . . . .	3	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>Strafbefehle in Forstdiebstahlsachen . . . . .</td> <td style="text-align: right;">293</td> </tr> <tr> <td>Privatklagesachen . . . . .</td> <td style="text-align: right;">36</td> </tr> <tr> <td>Anträge auf Erlaß von Strafbefehlen, mit Ausschluß der Forstdiebstahlsachen . . . . .</td> <td style="text-align: right;">9343</td> </tr> <tr> <td>Anklagesachen wegen Vergehen . . . . .</td> <td style="text-align: right;">232</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">" Uebertretungen . . . . .</td> <td style="text-align: right;">302</td> </tr> <tr> <td>Ordentliche Sitzungen des Schöffengerichts . . . . .</td> <td style="text-align: right;">33</td> </tr> <tr> <td>Hauptverhandlungen vor dem Schöffengerichte . . . . .</td> <td style="text-align: right;">671</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">" " Amtsrichter . . . . .</td> <td style="text-align: right;">1</td> </tr> <tr> <td>Urtheile des Schöffengerichts . . . . .</td> <td style="text-align: right;">581</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">" " Amtsrichters . . . . .</td> <td style="text-align: right;">1</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Von diesen Urtheilen ergingen:</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 40px;">in Forstdiebstahlsachen . . . . .</td> <td style="text-align: right;">12</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 40px;">in Privatklagesachen . . . . .</td> <td style="text-align: right;">20</td> </tr> <tr> <td>nachdem ein Strafbefehl beantragt oder erlassen war, mit Ausschluß der Forstdiebstahlsachen</td> <td style="text-align: right;">61</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">darunter solche, durch welche der Einspruch ohne Beweis-Aufnahme verworfen ist . . . . .</td> <td style="text-align: right;">25</td> </tr> <tr> <td>auf Eröffnungsbeschluß wegen Vergehen . . . . .</td> <td style="text-align: right;">206</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">darunter in den von der Strafkammer überwiesenen Sachen . . . . .</td> <td style="text-align: right;">89</td> </tr> <tr> <td>auf Eröffnungsbeschluß wegen Uebertretungen . . . . .</td> <td style="text-align: right;">283</td> </tr> <tr> <td colspan="2">C. Rechts-hülfe sachen</td> </tr> <tr> <td>Ersuchen an das Amtsgericht . . . . .</td> <td style="text-align: right;">599</td> </tr> <tr> <td>Ersuchen an die Gerichtsschreiberei . . . . .</td> <td style="text-align: right;">31</td> </tr> </table>	Strafbefehle in Forstdiebstahlsachen . . . . .	293	Privatklagesachen . . . . .	36	Anträge auf Erlaß von Strafbefehlen, mit Ausschluß der Forstdiebstahlsachen . . . . .	9343	Anklagesachen wegen Vergehen . . . . .	232	" Uebertretungen . . . . .	302	Ordentliche Sitzungen des Schöffengerichts . . . . .	33	Hauptverhandlungen vor dem Schöffengerichte . . . . .	671	" " Amtsrichter . . . . .	1	Urtheile des Schöffengerichts . . . . .	581	" " Amtsrichters . . . . .	1	Von diesen Urtheilen ergingen:		in Forstdiebstahlsachen . . . . .	12	in Privatklagesachen . . . . .	20	nachdem ein Strafbefehl beantragt oder erlassen war, mit Ausschluß der Forstdiebstahlsachen	61	darunter solche, durch welche der Einspruch ohne Beweis-Aufnahme verworfen ist . . . . .	25	auf Eröffnungsbeschluß wegen Vergehen . . . . .	206	darunter in den von der Strafkammer überwiesenen Sachen . . . . .	89	auf Eröffnungsbeschluß wegen Uebertretungen . . . . .	283	C. Rechts-hülfe sachen		Ersuchen an das Amtsgericht . . . . .	599	Ersuchen an die Gerichtsschreiberei . . . . .	31
I. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten:																																																																																															
Sühnesachen . . . . .	9																																																																																														
darunter Ehesachen 4 . . . . .																																																																																															
Mahnverfahren . . . . .	2868																																																																																														
Gewöhnliche Prozesse . . . . .	811																																																																																														
Urkunden- und Wechsel-Prozesse . . . . .	349																																																																																														
Entmündigungssachen . . . . .	6																																																																																														
Aufgebotsverfahren . . . . .	2																																																																																														
Arreste und einstweilige Verfügungen . . . . .	65																																																																																														
Anträge außerhalb eines bei dem Gerichte anhängigen Rechtsstreites . . . . .	32																																																																																														
Vertheilungs-Verfahren . . . . .	2																																																																																														
Zwangs-Versteigerungen . . . . .	64																																																																																														
Audere Anträge betreffend Zwangsvollstreckung	67																																																																																														
Mündliche Verhandlungen . . . . .	1271																																																																																														
darunter contradictorische Verhandlungen 637																																																																																															
II. Konkursverfahren:																																																																																															
Es waren anhängig: überjährige . . . . .	6																																																																																														
diesjährige . . . . .	7																																																																																														
Davon sind erledigt . . . . .	2																																																																																														
Es blieben unbeendet: überjährige . . . . .	5																																																																																														
diesjährige . . . . .	6																																																																																														
III. Nichtstreitige Angelegenheiten:																																																																																															
Vormundschaften und Plegschaften . . . . .	3949																																																																																														
Davon sind beendet . . . . .	267																																																																																														
Verblieben am Jahreschlusse . . . . .	3682																																																																																														
Verwahrungen . . . . .	3																																																																																														
Strafbefehle in Forstdiebstahlsachen . . . . .	293																																																																																														
Privatklagesachen . . . . .	36																																																																																														
Anträge auf Erlaß von Strafbefehlen, mit Ausschluß der Forstdiebstahlsachen . . . . .	9343																																																																																														
Anklagesachen wegen Vergehen . . . . .	232																																																																																														
" Uebertretungen . . . . .	302																																																																																														
Ordentliche Sitzungen des Schöffengerichts . . . . .	33																																																																																														
Hauptverhandlungen vor dem Schöffengerichte . . . . .	671																																																																																														
" " Amtsrichter . . . . .	1																																																																																														
Urtheile des Schöffengerichts . . . . .	581																																																																																														
" " Amtsrichters . . . . .	1																																																																																														
Von diesen Urtheilen ergingen:																																																																																															
in Forstdiebstahlsachen . . . . .	12																																																																																														
in Privatklagesachen . . . . .	20																																																																																														
nachdem ein Strafbefehl beantragt oder erlassen war, mit Ausschluß der Forstdiebstahlsachen	61																																																																																														
darunter solche, durch welche der Einspruch ohne Beweis-Aufnahme verworfen ist . . . . .	25																																																																																														
auf Eröffnungsbeschluß wegen Vergehen . . . . .	206																																																																																														
darunter in den von der Strafkammer überwiesenen Sachen . . . . .	89																																																																																														
auf Eröffnungsbeschluß wegen Uebertretungen . . . . .	283																																																																																														
C. Rechts-hülfe sachen																																																																																															
Ersuchen an das Amtsgericht . . . . .	599																																																																																														
Ersuchen an die Gerichtsschreiberei . . . . .	31																																																																																														

## Prozestabelle des Königlichen Gewerbegerichts zu Solingen pro 1881.

Im Justizjahre	Bevölkerung des Amtsbezirkes	Bei den Vergleichskammern											Bei dem Hauptbureau					Bemerkungen.		
		Zahl der anhängig gemachten Sachen			Davon wurden erledigt									Zahl der anhängig gemachten Sachen	Davon wurden erledigt					
					Durch außergerichtlichen Vergleich			Durch gerichtlichen Vergleich			Durch Verweisung zum Hauptbureau				Durch außergerichtlichen Vergleich	Durch gerichtl. Vergleich	Durch Erkenntniß		Hauptsumme	
		Solingen	Wald	Summa	Solingen	Wald	Summa	Solingen	Wald	Summa	Solingen	Wald	Summa	Hauptsumme						
1881	65844	76	33	109	17	8	25	25	12	37	34	13	47	109	53	9	7	36	52	Es wurden überwiesen: 47 ₤. Dazu aus vor. Jahre 6 „ Summa 53 ₤. Davon in das fünf-tige Jahr verlagt 1 „ 52 ₤.



# Stat

für die

## Gemeinde-Kasse der Bürgermeisterei Solingen

für das Jahr 1882/83.

Benennung der Gemeinde.	Bevölkerung derselben 1881	Betrag der direkten Steuern vom Jahre 1882/83											
		an											
		Grundsteuer		Gebäude- steuer		Einkommen- steuer		Klassensteuer		Gewerbe- steuer		S u m m a	
M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.		
Solingen	16980	776	60	29415	60	19728	—	34296	—	26616	—	110832	20

Es wird hiermit bescheinigt, daß der gegenwärtige Haushalts-Stat der Bürgermeisterei Solingen in Gemäßheit des § 60 der Städte-Ordnung vom 15. Mai 1856 vor der Prüfung Seitens der Stadtverordneten-Versammlung während 8 Tagen im Rathhause, Zimmer Nr. 4, zu Solingen, zur Einsicht offen gelegen hat und diese Offenlegung vorher gehörig bekannt gemacht worden ist.

Solingen, den 30. März 1882.

Der Bürgermeister:  
van Meenen.

Nr. dieses.	Einnahme.	Staats-Quantum von 1881/82.		Für das Jahr 1882/83 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten= Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Titel I.</b>							
<b>Grundrenten.</b>							
1	Grundrenten . . . . .	4	80	4	80	4	80
2	Recognitiongebühren . . . . .	8	50	8	50	8	50
Summa Titel I.		13	30	13	30	13	30
<b>Titel II.</b>							
<b>Unbestimmte Einkünfte aus Patrimonial- Vermögen und Gerechtsamen.</b>							
1	Standgeld der Wochenmärkte (verpachtet auf die Jahre 1881—1883 incl.) . . . . .	2550	—	2550	—	2550	—
2	Von der Handelskammer, Mietho eines Locals be- hufs Abhaltung der Versammlungen, einschließlich der Reinigung, Heizung und Beleuchtung . . . . .	150	—	150	—	150	—
3	Entschädigung des Gewerbegerichts für Beleuchtung, Heizung und Reinigung des Sitzungsaaales und des Secretariats . . . . .	50	—	50	—	50	—
Summa Titel II.		2750	—	2750	—	2750	—
<b>Titel III.</b>							
<b>Bestimmte Einnahmen aus Patrimonial-Vermögen. Vacat.</b>							
<b>Titel IV.</b>							
<b>Zinsen von Activen.</b>							
1	Zinsen des Kaufpreises für das Schulgebäude am Kirchplatz (Emil Altenrath) . . . . . 15 900 M. abgetragen . . . . . 3 000 "	Rest 12 900 M.					
	für die Zeit vom 1. November 1881 bis 1882	660	—	637	50	637	50
	Abtragung am 1. Mai 1882 . . . . .	300	—	300	—	300	—
2	Zinsen von Wilhelm Wagner hier für den Kauf- preis des Grundstücks an der Dorperstraße ad M. 4500 vom 1. October 1881 bis dahin 1882 (Abtragung in 15 Raten) . . . . .	225	—	225	—	225	—
	(I. Abtragung am 1. October 1882) . . . . .	—	—	300	—	300	—
3	Von Hermann Unshelm hier, Kaufpreis für das Spritzenhaus am Kamp ad . . . . . 1 800 M. Abgetragen . . . . . 1 200 "	Rest 600 M.					
	Zinsen für die Zeit vom 1. Januar bis Ende Dez. 1882	45	—	30	—	30	—
	V. Abtragung am 31. Dezember 1882 . . . . .	300	—	300	—	300	—
Summa Titel IV.		1530	—	1792	50	1792	50

Nr. dieses.	Einnahme.	Stats-Quantum von 1881/82.		Für das Jahr 1882/83 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten= Versammlung		
		M.	S.	M.	S.	M.	S.	
	Titel V. Communalsteuer.							
1	Zur Deckung des Stats-Deficits . . . . .	270500	—	260000	—	260000	—	
	Summa per se							
	Titel VI. Unvorhergesehene Einnahmen.							
1	Gebühren für Ausfertigung von Standes-Urkunden	80	—	80	—	80	—	
2	1 Procent der Gewerbesteuer . . . . . 250 M.							
3	3 " " Klassensteuer . . . . . 900 "	1150	—	1150	—	1150	—	
3	Beitrag der Herren Altenrath, Ann, Buchholz und Liesendahl zur Verzinsung des Kaufpreises für das Klein'sche Haus . . . . .	300	—	300	—	300	—	
4	Gebühren des Eichamtes . . . . .	416	—	450	—	450	—	
5	Zur Deckung des à Conto des Schlachthaus'es ge- leisteten Vorschusses . . . . .	1640	50	—	—	—	—	
6	Einnahme der Stadtwaage . . . . .	1440	—	1600	—	1600	—	
7	Außeretatmäßige Einnahme . . . . .	680	20	1864	20	1864	20	
	Summa Titel VI.	5706	70	5444	20	5444	20	
	Wiederholung.							
	Titel I. . . . .	13	30	13	30	13	30	
	" II. . . . .	2750	—	2750	—	2750	—	
	" III. . . . .	—	—	—	—	—	—	
	" IV. . . . .	1530	—	1792	50	1792	50	
	" V. . . . .	270500	—	260000	—	260000	—	
	" VI. . . . .	5706	70	5444	20	5444	20	
	Summa der Einnahme	280500	—	270000	—	270000	—	

Nr. dieses.	Ausgabe.	Staats-Quantum von 1881/82.		Für das Jahr 1882/83 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	<b>Titel I.</b>						
	<b>Verwaltungskosten.</b>						
1	Bürgermeister van Meenen:						
	a) Gehalt . . . . . 4500 M.						
	b) Repräsentationskosten . . . . . 1500 "						
	c) freie Wohnung . . . . . — "	6000	—	6000	—	6000	—
2	Büreaufkosten zur speziellen Berechnung . . . . .	7150	—	8000	—	8000	—
3	Für verschiedene Blätter und deren Einband . . .	150	—	150	—	150	—
4	Gehalt für den Stadtkassen-Rendanten Heßmer . .	2700	—	2700	—	2700	—
	Summa Titel I.	16000	—	16850	—	16850	—
	<b>Titel II.</b>						
	<b>Polizei-Ausgaben.</b>						
1	Polizei-Commissar Dralle:						
	a) Gehalt . . . . . 1800 M.						
	b) Persönliche Zulage . . . . . 750 "						
	c) Bekleidungskosten . . . . . 150 "	2700	—	2700	—	2700	—
2	Gehalt und Kleidergelber für die Polizeidiener:						
	Döring . . . . . 1125 M.						
	Terhoven . . . . . 1125 "						
	Giesecke . . . . . 1125 "	3375	—	3375	—	3375	—
3	Dem Hülfpolizeidiener Nordmann an Remu- neration . . . . .	345	—	345	—	345	—
4	Den Polizeidienern 16 $\frac{2}{3}$ % der Hundesteuer . . .	583	33	583	33	583	33
5	Unterhaltung der Feuerlöschgeräthe und Kosten der Feuerwehr . . . . .	1200	—	1200	—	1200	—
6	Straßen-Abfuhr, verdingen an Franz Gnauy bis 1. October 1883 . . . . .	1600	—	1600	—	1600	—
7	Unterhaltung des Cantonalgefängnisses . . . . .	300	—	300	—	300	—
8	Kosten der Gefangenen-Verpflegung . . . . .	540	—	540	—	540	—
9	Kosten der Straßen-Beleuchtung . . . . .	5800	—	6400	—	6400	—
10	Den 3 Nachtwächtern an Gehalt à 450 M. = 1350 M.						
	Zulage: A. Kaufmann, dient vom $\frac{1}{11}$ 76 90 "						
	J. Krahfors, " " $\frac{1}{10}$ 76 90 "						
	W. Schwent, " " $\frac{1}{11}$ 75 90 "						
	Zur Beschaffung der Dienstkleidung						
	der Nachtwächter . . . . . 150 "						
	Heizung, Beleuchtung u. Reinig. d. Wachtlokals 72 "	1722	—	1842	—	1842	—
11	Remuneration des Schmeisters Busse: 75 % der Gebühren . . . . .	312	—	337	50	337	50
12	Kosten der Stadtwaage:						
	a) Remuneration des Wiegemeisters Busch 600 M.						
	b) Pacht an die Berg-Markt. Eisenbahn 100 "						
	c) Unterhaltungskosten . . . . . 200 "	900	—	900	—	900	—
13	Pension für den früheren Polizeidiener Freese .	120	—	120	—	120	—
14	Den hier stationirten 3 Gensdarmen an Mietzuschuß	—	—	180	—	180	—
	Summa Titel II.	19497	33	20422	83	20422	83

Nr. dieses.	Ausgabe.	Staats-Quantum von 18 <sup>81</sup> / <sub>82</sub> .		Für das Jahr 18 <sup>82</sup> / <sub>83</sub> werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten= Versammlung		
		M.	S.	M.	S.	M.	S.	
	<b>Titel III.</b>							
	<b>Steuern und Abgaben.</b>							
1	Grundsteuer von Gemeinde-Eigenthum . . . . .	6	—	6	—	6	—	
2	Feuerversicherungs-Beiträge für Mo- und Immobilienar	300	—	300	—	300	—	
	Summa Titel III.	306	—	306	—	306	—	
	<b>Titel IV.</b>							
	<b>Zinsen und Schulden.</b>							
1	Verzinsung und Abtragung auf die ausgegebenen Stadt-Obligationen: Zinsen: Abtragung: Summa: I. Emission: 4036.50 5250.— 9286.50 M. II. Emission: 10611.— 6000.— 16611.— "							
	Sa. 14647.50 11250.— 25897.50 M.	26247	—	25897	50	25897	50	
2	Darlehen der Sparkasse entnommen zur Deckung der Forderung der Bergisch-Märkischen Eisenbahn- Gesellschaft . . . . . 69000 M. Abtragung . . . . . 4650 "							
	Zinsen à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 0/0 von . . . . . 64350 M.	3262	50	2895	75	2895	75	
	Abtragung in 18 <sup>82</sup> / <sub>83</sub> . . . . .	900	—	930	—	930	—	
3	Darlehen der Sparkasse zur Deckung von Baukosten 60000 M. Abtragung . . . . . 3300 "							
	Zinsen à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 0/0 von . . . . . 56700 M.	2870	—	2651	50	2651	50	
	Abtragung in 18 <sup>82</sup> / <sub>83</sub> . . . . .	700	—	800	—	800	—	
4	Darlehen der Sparkasse zur Deckung des Restbetrags für den Ankauf des Klein'schen Hauses behufs Erweiterung der Brunnenstraße (vergl. Einnahme Titel VI Pos. 3) Zinsen von 9000 M. à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 0/0	450	—	405	—	405	—	
5	Darlehen der Sparkasse zur Bestreitung von Bau- kosten ad . . . . . 30000 M. Abtragung . . . . . 1350 "							
	Zinsen à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 0/0 von . . . . . 28650 M.	1452	50	1285	—	1285	—	
	Abtragung in 18 <sup>82</sup> / <sub>83</sub> . . . . .	400	—	550	—	550	—	
6	Darlehen der Sparkasse zur Deckung verschiedener Bedürfnisse . . . . . 30000 M. Abtragung . . . . . 21800 "							
	Zinsen à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 0/0 von . . . . . 8200 M.	630	—	369	—	369	—	
	Abtragung in 18 <sup>82</sup> / <sub>83</sub> . . . . .	3800	—	4000	—	4000	—	
7	Darlehen der Sparkasse zur Bestreitung außer- ordentlicher Armen-Bedürfnisse und Beschäftigung brodloser Arbeiter . . . . . 60000 M. Abgetragen . . . . . 13000 "							
	Zu verzinsen à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 0/0 . . . . . 47000 M.	2525	—	2115	—	2115	—	
	Abtrag pro 18 <sup>82</sup> / <sub>83</sub> . . . . .	3500	—	3600	—	3600	—	
	Zu übertragen	46737	—	45498	75	45498	75	

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etat-Quantum von 18 <sup>81</sup> /82.		Für das Jahr 18 <sup>82</sup> /83 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Uebertrag	46737	—	45498	75	45498	75
8	Darlehen der Sparkasse zur Bestreitung der Baukosten des Schulgebäudes Krämerskämpchen 60000 M.						
	Abgetragen . . . . .						
	1230 "						
	Zinsen à 4 1/2 % von . . . . .	2970	—	2644	65	2644	65
	Abtragung pro 18 <sup>82</sup> /83 . . . . .	630	—	670	—	670	—
9	Darlehen der Sparkasse zur Bestreitung laufender Bedürfnisse . . . . .						
	10000 M.						
	Zinsen à 4 1/2 % . . . . .	—	—	450	—	450	—
	Abtragung . . . . .	—	—	100	—	100	—
	Summa Titel IV.	50337	—	49363	40	49363	40
	Titel V. Baukosten.						
1	Unterhaltung der Straßen und Wege . . . . .	11700	—	11700	—	11700	—
2	Reparaturen an städtischen Gebäulichkeiten . . . . .	1000	—	1500	—	1500	—
	Summa Titel V.	12700	—	13200	—	13200	—
	Titel VI. Armenpflege.						
1	Nach dem Armen-Etat Zuschuß . . . . .	68100	—	56000	—	56000	—
	Summa per se						
	Titel VII. A. Volksschule.						
1	Nach dem Etat Zuschuß der Stadt . . . . .	60675	80	66397	05	66397	05
	B. Höhere Bürgerschule.						
1	Nach dem unter dem 26. Januar 1880 pro 18 <sup>80</sup> /82 festgestellten Etat beträgt der Zuschuß der Stadt	8626	—	9626	—	9626	—
	C. Fortbildungsschule.						
1	Nach dem Etat Zuschuß der Stadt . . . . .	1590	—	1660	—	1660	—
	Summa Titel VII.	70891	80	77683	05	77683	05

Nr. dieses.	Ausgabe.	Stats-Quantum von 18 <sup>81</sup> /82.		Für das Jahr 18 <sup>82</sup> /83 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Titel VIII. Kirchen-Bedürfnisse. Vacat.						
	Titel IX. Unvorhergesehene Ausgaben.						
1	Zu Militairzwecken aller Art . . . . .	300	—	300	—	300	—
2	Servizschutz für den Bezirksfeldwebel . . . . .	261	—	261	—	261	—
3	Provinzial-Anstalten :						
	a) Beitrag an die Provinzial-Verwaltung . . .	12221	31	12221	31	12221	31
	b) Beitrag zu den Kosten der Reorganisation des Irrenwesens . . . . .	1378	36	1378	36	1378	36
4	Beitrag zur Deckung der Kosten des Ständehauses Den Polizeidienern für das Umhertragen der Steuerzettel . . . . .	231	—	231	—	231	—
6	Für Umhertragen der Auszüge aus der Commu- nalsteuerrolle . . . . .	60	—	60	—	60	—
7	Für öffentliche Bekanntmachungen . . . . .	45	—	45	—	45	—
8	Zur Deckung unbeitraglicher Communalsteuer- Beträge und Ausfälle . . . . .	120	—	120	—	120	—
9	Rückerstattung auf Communalsteuer in Betreff nach anderen Gemeinden zu zahlender Communal- Einkommensteuer . . . . .	15000	—	15000	—	15000	—
10	Portokosten . . . . .	3000	—	2000	—	2000	—
11	Beitrag zu den Kosten des Niederrheinischen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege . . . . .	600	—	600	—	600	—
12	Beitrag für den Verein zur Förderung des Wohles der Arbeiter „Concordia“ in Mainz . . . . .	24	—	24	—	24	—
13	Beitrag zu den Kosten der Feier des National-Fest- tages in den Schulen . . . . .	25	—	25	—	25	—
14	Beitrag zu den Bedürfnissen der Kreis-Zuwali- dentasse . . . . .	450	—	450	—	450	—
15	Zur Hinterlegung bei der Spargasse beziehungsweise zur Schuldentilgung (Einnahme Titel IV. Po- sition 1—3) . . . . .	300	—	300	—	300	—
16	Beitrag zur Ausgleichung der Kriegskosten in 18 <sup>70</sup> /71 ad M. 15888.45 . . . . .	600	—	900	—	900	—
17	Zu außergewöhnlichen Ausgaben . . . . .	5296	15	—	—	—	—
		2756	05	2259	05	2259	05
	Summa Titel IX.	42667	87	36174	72	36174	72

Nr. dieses.	Ausgabe.	Staats-Quantum von 1881/82.		Für das Jahr 1882/83 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Wiederholung.						
	Titel I. . . . .	16000	—	16850	—	16850	—
	" II. . . . .	19497	33	20422	83	20422	83
	" III. . . . .	306	—	306	—	306	—
	" IV. . . . .	50337	—	49363	40	49363	40
	" V. . . . .	12700	—	13200	—	13200	—
	" VI. . . . .	68100	—	56000	—	56000	—
	" VII. . . . .	70891	80	77683	05	77683	05
	" VIII. . . . .	—	—	—	—	—	—
	" IX. . . . .	42667	87	36174	72	36174	72
	Summa aller Ausgaben .	280500	—	270000	—	270000	—
	Summa aller Einnahmen .	280500	—	270000	—	270000	—

Aufgestellt

Solingen, den 21. März 1882.

Der Bürgermeister:  
**van Meenen.**

Gegenwärtiger Reffen-Stat der Stadt-Gemeinde Solingen pro 1882/83 wird hiermit in Einnahme und Ausgabe balancirend zur Summe von

**Zweihundertsiebenzigtausend Mark**

festgesetzt.

Solingen, den 30. März 1882.

Der Bürgermeister:  
**van Meenen.**Der Stadtrath:  
**Gustav Coppel. Dr. Stratmann. J. Cümmers.**

# Stat

über die

## Bedürfnisse der Armen-Verwaltung in Solingen

für das Rechnungsjahr 1882/83.

Nr. dieses.	Einnahme.	Stats-Quantum von 1881/82.		Für das Jahr 1882/83 vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
1	Erstattung für geleistete Unterstützungen:						
	a) aus dem Landarmenfonds . . . . .	2500	—	2500	—	2500	—
	b) " " Polizeistrafgelberfonds . . . . .	2300	—	2300	—	2300	—
	c) von anderen Gemeinden . . . . .	6000	—	4000	—	4000	—
	d) von Privaten . . . . .	1500	—	1200	—	1200	—
	Summa	12300	—	10000	—	10000	—
2	Zinsen des Reservefonds der Sparkasse . . . . .	—	—	8000	—	8000	—
	Summa per se						
3	Abgaben für öffentliche Belustigungen . . . . .	2400	—	2400	—	2400	—
	Summa per se						
4	Hundesteuer . . . . .	3000	—	3000	—	3000	—
5	Sonstige Einnahmen . . . . .	200	—	200	—	200	—
	Hierzu 3 . . . . .	2400	—	2400	—	2400	—
	" 2 . . . . .	—	—	8000	—	8000	—
	" 1 . . . . .	12300	—	10000	—	10000	—
	Uebershaupt	17900	—	23600	—	23600	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1881/82.		Für das Jahr 1882/83 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	ℒ	M.	ℒ	M.	ℒ
1	Impfkosten . . . . .	400	—	500	—	500	—
2	Gehalt des Armen-Arztes Dr. Büren . . . . .	1000	—	1000	—	1000	—
3	Remuneration für die Hebamme Wittve Beumer	30	—	30	—	30	—
4	Kosten der Arzneimittel . . . . .	2400	—	2400	—	2400	—
5	Berpfllegung im Krankenhause auf Kosten der Armen- Verwaltung . . . . .	12000	—	12000	—	13000	—
6	Barspenden . . . . .	56000	—	41000	—	41000	—
7	Bekleidungsgegenstände . . . . .	6000	—	7000	—	7000	—
8	Pflegekosten aus auswärtigen Gemeinden . . . . .	3000	—	3000	—	3000	—
9	Berpfllegungskosten an auswärtige Anstalten . . . . .						
	a) Anstalt für Epileptische „Bethel“ bei Bielefeld für Anna Klein, geb. 11. Septbr. 1858	420	—	420	—	420	—
	b) Anstalt für Blödsinnige „Sephata“ in M.- Glabbad: für Wilhelm Blockjepen, Sohn von Jacob Blockjepen . . . . .	732	—	516	—	516	—
	c) Departemental-Irren-Anstalt zu Düsseldorf: für Otto Busch . . . . . M. 360 für Ehefrau Daniel Ahmann „ 360	360	—	720	—	720	—
	d) Provinzial-Irrenanstalt Grafenberg: Carl Kirberg . . . . .	730	—	365	—	365	—
	e) Privat-Irren-Anstalt des Dr. Colmant zu Bendorf: Wwe. Jonathan Bus gestorben. Auguste Fluß . . . . . M. 350 Mathilde Fluß . . . . . „ 350 Carl Wilhelm Herberg . . . . . „ 350 Ehefrau D. Adrion . . . . . „ 350	1050	—	1400	—	1400	—
	f) Provinzial-Blinden-Anstalt Düren: Pflegekosten für Ida Dahl . . . . .	60	—	—	—	—	—
	g) Landarmenhaus Trier: für Emma Clauberg . . . M. 331.20 „ Ernst Weyersberg . . . „ 331.20 „ Carl Wedel . . . . . „ 331.20 „ Carl Neumann . . . . . „ 331.20	993	60	1324	80	1324	80
	h) Provinzial-Taubstumm-Anstalt Neuwied: für Hugo Weyersberg, Kleibergeld M. 60 „ Robert Buchner, „ „ 60	60	—	120	—	120	—
	i) Provinzial-Taubstumm-Anstalt Brühl: für Wilhelm Schmis, Kleibergeld . . . . .	—	—	60	—	60	—
	Zu übertragen	85235	60	72155	80	73155	80

Nr. dieses.	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1881/82.		Für das Jahr 1882/83 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.
	Uebertrag	85235	60	72155	80	73155	80
	k) Erziehungs-Anstalt Düsselthal: für Ernst Lewer . . . . .	—	—	132	80	132	80
	l) Diaconissen-Haus Barmen: für Helene Blanke . . . . .	—	—	260	—	260	—
	m) Erziehungs-Verein hier . . . . .	—	—	500	—	500	—
	n) evangelisches Armenhaus hier . . . . .	—	—	2600	—	2600	—
10	Sonstige Bedürfnisse der Armen-Verwaltung . . . . .	764	40	891	40	891	40
11	Kosten der Armen-Verwaltung . . . . .	—	—	2000	—	2000	—
	Summa aller Ausgaben . . . . .	86000	—	78600	—	79600	—
	Summa aller Einnahmen . . . . .	17900	—	23600	—	23600	—
	Mithin Zuschuß . . . . .	68100	—	55000	—	56000	—

Aufgestellt

Solingen, den 6. März 1882.

Der Armen-Vorstand:

**Rob. Hermes. C. A. Willms. H. Kaufmann. Herm. Koch. J. Rühle.  
P. D. Witte. C. D. Schaaf. C. Jul. Gütth. Carl Jilles.**

Festgestellt in Ausgabe zu . . . . . 79600 Mark,  
in Einnahme zu . . . . . 23600 "  
Mithin zu einem Zuschuß der Stadt von 56000 Mark.

Solingen, den 20. März 1882.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

**van Meenen. C. Meyersberg. Robert Engels. F. W. Valkow.**

# Stat

über die

## Bedürfnisse der Volksschulen der Stadt Solingen

für das Rechnungsjahr 1882/83.

Nr. dieses.	Einnahme.	Stats-Quantum von 1881/82.		Für das Jahr 1882/83 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
1	Miethe:						
	1) Schulgebäude am Kirchplatz:						
	a) von Brangß & Heinrich, vermietet vom 1. Mai 1880 an auf 3 Jahre M. 1575						
	b) von Barbier Tischendorf, gegen 3monatliche Kündigung . . . . . 60	1635	—	1635	—	1635	—
	2) in der Casinostraße . . . . .	75	—	75	—	75	—
	3) in der Bergstraße . . . . .	300	—	300	—	300	—
	4) Schule Krämerstämpchen, von Polizeidiener Döring . . . . .	75	—	75	—	75	—
	Summa	2085	—	2085	—	2085	—
2	Aus dem bergischen Schulfonds . . . . .	193	85	193	85	193	85
3	Schulgeld auswärtiger Schulen und sonstige Ein- nahmen zu Schulzwecken . . . . .	400	—	400	—	400	—
	Summa	2678	85	2678	85	2678	85

Nr. dieses.	Ausgabe.	Staats-Quantum von 1881/82.		Für das Jahr 1882/83 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stabiver- ordneten= Verjamm lung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	<b>Titel I.</b>						
	<b>Bejoldungen.</b>						
	<b>A. Knabenschule.</b>						
	<b>I. Hauptlehrer.</b>						
1	Dahlmann Ferdinand Wilh., Dienstzeit vom 31. Juli 1858 an, III Zulage . . . . .	2250	—	2250	—	2250	—
	<b>II. Erste Lehrer.</b>						
2	1. Hauptlehrer Mehler, seit 1. Juni 1864, II Zulage . . . . .	2100	—	2100	—	2100	—
3	2. Friedrich Stader, seit 13. August 1858, III Zulage . . . . .	2100	—	2100	—	2100	—
4	3. Christoph Dunkel, seit 1. April 1877 . .	1650	—	2100	—	2100	—
	<b>III. Klassenlehrer.</b>						
5	1. Georg Schmitz, seit dem 1. September 1878	1440	—	1440	—	1440	—
6	2. Eilfried Gosekuhl, seit dem 15. Nov. 1880	1440	—	1440	—	1440	—
7	3. August Lomberg, seit dem 12. Aug. 1879	1440	—	1440	—	1440	—
8	4. Wilhelm Krampen, seit dem 1. Oct. 1880	1440	—	1440	—	1440	—
9	5. Oskar Bartlich, seit dem 1. October 1881	1440	—	1440	—	1440	—
10	6. Johann Tebarth, seit dem 3. August 1879	1440	—	1440	—	1440	—
11	7. Josef Schäfer, seit dem 17. August 1881	1440	—	1440	—	1440	—
12	8. Georg Kaiser, seit dem 1. Mai 1877 . .	1440	—	1440	—	1440	—
	I. Zulage vom 1. Januar 1883 . . . . .			15	—	15	—
13	9. Friedrich Kolb, seit dem 1. April 1878 . .	1440	—	1440	—	1440	—
14	10. Ernst Grewel, seit dem 1. April 1881 . .	1440	—	1440	—	1440	—
15	11. Wilh. Terbrüggen, seit dem 27. Aug. 1881	1440	—	1440	—	1440	—
16	12. Friedrich Tilger, seit dem 2. August 1879	1440	—	1440	—	1440	—
17	13. Ferd. Wüllenweber, seit dem 1. April 1880	1440	—	1440	—	1440	—
18	14. Johann Piegeler, seit dem 1. Mai 1880	1440	—	1440	—	1440	—
19	15. Klassenlehrerstelle zu besetzen . . . . .	—	—	1440	—	1440	—
	Summa A.	28260	—	30165	—	30165	—
	<b>B. Mädchenschule.</b>						
	<b>I. Hauptlehrer.</b>						
1	1. Heinrich Eichholz, seit dem 1. Juni 1867, II. Zulage . . . . .	2100	—	2100	—	2100	—
	<b>II. Erste Lehrerinnen.</b>						
2	1. Maria Siebke, seit dem 1. Mai 1869, II. Zulage . . . . .	1537	50	1650	—	1650	—
3	2. Auguste Heiner, seit dem 1. Mai 1869, II. Zulage . . . . .	1537	50	1650	—	1650	—
4	3. Elise Brinkmann, seit dem 13. October 1873, I Zulage . . . . .	1500	—	1500	—	1500	—
	<b>III. Klassenlehrerinnen und Lehrer.</b>						
5	1. Sybilla Wolff, seit dem 1. April 1876, II. Zulage . . . . .	1200	—	1200	—	1200	—
	III. Zulage vom 1. Januar 1883 . . . . .			18	75	18	75
	Zu übertragen	7875	—	8118	75	8118	75

Nr. dieses.	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1881/82.		Für das Jahr 1882/83 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Uebertrag	7875	—	8118	75	8118	75
6	2. Bertha Keller, seit dem 1. Dezember 1870, IV. Zulage	1350	—	1350	—	1350	—
	V. Zulage vom 1. Januar 1883	—	—	18	75	18	75
7	3. Wilhelmine Schmidt, seit dem 1. Mai 1869, V. Zulage	1368	75	1425	—	1425	—
8	4. Pauline Maroske, seit dem 1. Jan. 1870, V. Zulage	1368	75	1425	—	1425	—
9	5. Anna Timm, seit dem 16. October 1876, II. Zulage	1200	—	1200	—	1200	—
	III. Zulage vom 1. Januar 1883	—	—	18	75	18	75
10	6. Minna Sevening, seit dem 1. Aug. 1873, IV. Zulage	1293	75	1350	—	1350	—
11	7. Elise Herberg, seit dem 1. August 1874, III. Zulage	1275	—	1275	—	1275	—
12	8. Linna Purper, seit dem 16. October 1876, II. Zulage	1200	—	1200	—	1275	—
	III. Zulage seit dem 1. Januar 1883	—	—	18	75	18	75
13	9. Otto Schmitz, seit dem 29. August 1881	1293	75	1440	—	1440	—
14	10. Sophie Schuh, seit 1. Juli 1873, III. Zulage	1275	—	1275	—	1275	—
	IV. Zulage vom 1. Januar 1883	—	—	18	75	18	75
15	11. Ottilie Erdt, seit dem 16. October 1876, II. Zulage	1200	—	1200	—	1200	—
	III. Zulage vom 1. Januar 1883	—	—	18	75	18	75
16	12. Bertha Wolff, seit dem 1. Novbr. 1879, I. Zulage	1068	75	1125	—	1125	—
17	13. Otto Pfundt, seit dem 1. April 1881	1068	75	1440	—	1440	—
18	14. Elisabeth Günther, seit dem 24. Sep- tember 1877, II. Zulage	1143	75	1200	—	1200	—
19	15. Friedrich Sardemann, seit dem 29. August 1881	1440	—	1440	—	1440	—
20	16. Klassenlehrerin, zu besetzen	—	—	1050	—	1050	—
21	17. Klassenlehrer, zu besetzen	—	—	1440	—	1440	—
	Summa B.	25421	25	29047	50	29047	50
	Hierzu Summa A.	28260	—	30165	—	30165	—
	Ueberhaupt Titel I.	53681	25	59212	50	59212	50
	<b>Titel II.</b>						
	<b>Sonstige persönliche Bedürfnisse.</b>						
1	Der früheren Lehrerin Anna Große an Pension	450	—	450	—	450	—
2	Dem früheren Lehrer Th. Kleinhans an Pension	700	—	700	—	700	—
3	Für Strick- und Nähunterricht an der Mädchenschule: Elise Preußner	450	—	450	—	450	—
	Auguste Preußner	450	—	450	—	450	—
4	Für 6 wöchentliche Hilfsstunden der Handarbeits- lehrerinnen à 70 S = M. 4.20 × 52	218	40	218	40	218	40
	Summa Titel II.	2268	40	2268	40	2268	40

Nr. dieses.	Ausgabe.	Stats-Quantum von 18 <sup>81</sup> 82.		Für das Jahr 18 <sup>82</sup> 83 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	<b>Titel III.</b>						
	<b>Sonstige Schul-Bedürfnisse.</b>						
1	Für Beschaffung von Lehrmittel . . . . .	500	—	500	—	500	—
2	" " der Lernmittel für Kinder dürftiger " Eltern " . . . . .	1200	—	1200	—	1200	—
3	Für Reinigung und Heizung der Schulräume: 27 Klassen à 65 M. . . . . 1755 M. 12 " à 70 " . . . . . 840 "	2405	—	2595	—	2595	—
4	Für sonstige Schulbedürfnisse . . . . .	700	—	700	—	700	—
	Summa Titel III.	4805	—	4995	—	4995	—
	<b>Titel IV.</b>						
	<b>Bau- und Unterhaltungskosten.</b>						
1	Für Reparaturen an den Schulgebäuden und Lehrer- Wohnungen und Unterhaltung der Utensilien in den Schulen . . . . .	2600	—	2600	—	2600	—
	Summa per se						
	<b>Wiederholung.</b>						
	Titel I. . . . .	53681	25	59212	50	59212	50
	" II. . . . .	2268	40	2268	40	2268	40
	" III. . . . .	4805	—	4995	—	4995	—
	" IV. . . . .	2600	—	2600	—	2600	—
	Summa der Ausgabe	63354	65	69075	90	69075	90
	Summa der Einnahme	2678	85	2678	85	2678	85
	bleibt Zuschuß . . . . .	60675	80	66397	05	66397	05

Aufgestellt

Solingen, den 8. März 1882.

Der Schulvorstand:

van Meenen. Carl Jul. Krebs. Valkow. J. S. Höller.  
Dr. Stratmann. Emil Holverscheid.

Festgestellt in Einnahme zu . . . . . 2678 Mark 85 Pfg.  
in Ausgabe zu . . . . . 69075 " 90 "

Mit einem Zuschuß von 66397 Mark 05 Pfg.

Solingen, den 20. März 1882.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

van Meenen. C. Meyersberg. Robert Engels. F. W. Altendorf.

# Stat

der

## höheren Bürgerschule zu Solingen

für das Rechnungsjahr 1882/83.

Das Schulgeld beträgt pro Jahr:

in der Secunda	für Einheimische	126 Mark,	für Auswärtige	144 Mark,
" " Tertia	" "	108 "	" "	126 "
" " Quarta	" "	90 "	" "	108 "
" " Quinta	" "	72 "	" "	90 "
" " Sexta	" "	72 "	" "	90 "
" " Vorſchule	" "	54 "	" "	72 "

Nr. dieses.	Einnahme.	Stats-Quantum von 1881/82.		Für das Jahr 1882/83 werden vorgeſchlagen		Feſtſetzung der Stadiver- ordneten- Verſammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Titel I. Vom Grund-Eigenthum.						
1	Gartenpacht . . . . .						
	Titel II. Zinſen von Kapitalien.						
	Vacat.						
	Titel III. Berechtigungen.						
	Vacat.						
	Titel IV. Hebungen aus Staats- und anderen Fonds.						
	Vacat.						
	Titel V. Hebungen von Schülern.						
1	Eintrittsgeld . . . . .	200	—	200	—	200	—
2	Schulgeld . . . . .	22000	—	21000	—	21000	—
3	Für den Schuldiener . . . . .	235	—	235	—	235	—
	Summa Titel V.	22435	—	21435	—	21435	—

Nr. dieses.	Einnahme.	Staats-Quantum von 18 <sup>81</sup> /82.		Für das Jahr 18 <sup>82</sup> /83 werden vorgefchlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	<b>Titel VI.</b>						
	<b>Pensionsfonds.</b>						
1	Solinger Stadt-Obligationen über 6450 M. à 4 $\frac{1}{2}$ 0/0	303	75	303	75	303	75
2	Bei der Sparkasse deponirt . . . . .	16	—	16	—	16	—
	Summa Titel VI.	319	75	319	75	319	75
	<b>Titel VII.</b>						
	<b>Zusgemein.</b>						
	Vacat.						
	<b>Wiederholung.</b>						
	Titel I. . . . .	—	—	—	—	—	—
	" II. . . . .	—	—	—	—	—	—
	" III. . . . .	—	—	—	—	—	—
	" IV. . . . .	—	—	—	—	—	—
	" V. . . . .	—	—	—	—	—	—
	" VI. . . . .	22435	—	21435	—	21435	—
	" VII. . . . .	319	75	319	75	319	75
	Summa	22754	75	21754	75	21754	75

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1881/82.		Für das Jahr 1882/83 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten= Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Titel I.</b>							
<b>Bejoldungen.</b>							
1	Nector Hengstenberg . . . . .	4500	—	4500	—	4500	—
2	Dem ordentlichen Lehrer Schirlich . . . . .	3150	—	3150	—	3150	—
3	" " " Berres . . . . .	3150	—	3150	—	3150	—
4	" " " Bockhorn . . . . .	2400	—	2400	—	2400	—
5	" " " Grafe . . . . .	2400	—	2400	—	2400	—
6	" " " Grabe . . . . .	2250	—	2250	—	2250	—
7	Dem Clementar-Lehrer Rademacher . . . . .	2100	—	2100	—	2100	—
8	" " " Scheer . . . . .	1950	—	1950	—	1950	—
9	Dem Vorschul-Lehrer Schalk . . . . .	1800	—	1800	—	1800	—
Summa Titel I.		23700	—	23700	—	23700	—
<b>Titel II.</b>							
<b>Audere persönliche Ausgaben.</b>							
1	Für den Turnlehrer . . . . .	300	—	300	—	300	—
2	" " Kaplan Gimken, Ertheilung des katho- lischen Religions-Unterrichts . . . . .	450	—	450	—	450	—
3	Für den Schuldiener: etatsmäßig . . . . . M. 165 Beitrag der Schüler (cfr. Einnahme Titel V. Pof. 3) . . . . . " 235	400	—	400	—	400	—
Summa Titel II.		1150	—	1150	—	1150	—
<b>Titel III.</b>							
<b>Zu Unterrichts-Mitteln.</b>							
1	Für die Lehrer-Bibliothek . . . . .	300	—	300	—	300	—
2	Zur Anschaffung und Unterhaltung physikalischer, mathematischer Instrumente, Vervollständigung der naturwissenschaftlichen Sammlung . . . . .	200	—	200	—	200	—
3	Zu Vorschriften, Landkarten, Musikalien, Dinte, Kreide und Schwämme . . . . .	150	—	150	—	150	—
4	Für die Schüler-Bibliothek . . . . .	80	—	80	—	80	—
Summa Titel III.		730	—	730	—	730	—
<b>Titel IV.</b>							
1	<b>Unterhaltung der Utensilien</b>	150	—	150	—	150	—
Summa per se							

Nr. dieses.	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1881/82.		Für das Jahr 1882/83 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten= Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Titel V. Heizung und Beleuchtung.						
1	Heizung . . . . .	400	—	400	—	400	—
2	Beleuchtung . . . . .	50	—	50	—	50	—
	Summa Titel V.	450	—	450	—	450	—
	Titel VI. Zu baulichen Reparaturen						
1		1200	—	1200	—	1200	—
	Summa per se						
	Titel VII. Abgaben und Lasten.						
1	Feuerversicherungs-Beiträge . . . . .	50	—	50	—	50	—
	Summa per se						
	Titel VIII. Unterhaltung der Turngeräthe. Vacat.						
	Titel IX. Pensionen.						
1	Pension für Rector Philippi . . . . .	2100	—	2100	—	2100	—
2	„ „ Lehrer Schrey . . . . .	1050	—	1050	—	1050	—
3	Dem zc. Schrey als Bibliothekar und Custos der Mineralien-Sammlung . . . . .	300	—	300	—	300	—
	Summa Titel IX.	3450	—	3450	—	3450	—
	Titel X. Insgemein.						
1	Druckkosten des Programms . . . . .	180	—	180	—	180	—
2	„ „ der Censuren . . . . .	30	—	30	—	30	—
3	Büreaubedürfnisse . . . . .	30	—	30	—	30	—
4	An die Philippi-Stiftung (Eintrittsgelb) . . . . .	200	—	200	—	200	—
5	Zu unvorhergesehenen Ausgaben . . . . .	60	—	60	—	60	—
	Summa Titel X.	500	—	500	—	500	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Staats-Quantum von 18 <sup>81</sup> /82.		Für das Jahr 18 <sup>82</sup> /83 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Wiederholung.						
	Titel I. . . . .	23700	—	23700	—	23700	—
	" II. . . . .	1150	—	1150	—	1150	—
	" III. . . . .	730	—	730	—	730	—
	" IV. . . . .	150	—	150	—	150	—
	" V. . . . .	450	—	450	—	450	—
	" VI. . . . .	1200	—	1200	—	1200	—
	" VII. . . . .	50	—	50	—	50	—
	" VIII. . . . .	—	—	—	—	—	—
	" IX. . . . .	3450	—	3450	—	3450	—
	" X. . . . .	500	—	500	—	500	—
	Summa der Ausgabe	31380	—	31380	—	31380	—
	Summa der Einnahme	22754	—	21754	—	21754	—
	Mithin Zuschuß der Stadt	8626	—	9626	—	9626	—

Aufgestellt

Solingen, den 14. März 1882.

Das Curatorium der höheren Bürger Schule:

**Hengstenberg. Baldhoff, Pastor. Dr. Stratmann. Robert Engels.**

Festgestellt mit einem Zuschusse der Stadt von 9626 Mark, geschrieben:

**Neuntausend sechshundert sechsundzwanzig Mark.**

Solingen, den 20. März 1882.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

**van Meenen. C. Weyersberg. Robert Engels. F. W. Altendorf.**

# Stat

der

## gewerblichen Fortbildungsschule in Solingen

für das Rechnungsjahr 1882/83.

Nr. dieses.	Einnahme.	Statz-Quantum von 1881/82.		Für das Jahr 1882/83 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
1	Zinsen der Coppel'schen Stiftung . . . . .	150	—	150	—	150	—
2	Staatszuschuß, bewilligt zunächst auf 3 Jahre vom 1. October 1877 ab (Ministerial-Rescript vom 31. August 1877 U. II 7250), demnach bis 1. October 1883 (Ministerial-Erlaß vom 21. Mai 1880 U. II. 6062) . . . . .	1340	—	1340	—	1340	—
3	Schulgeld von auswärtigen und zum Besuch der Schule nicht verpflichteten Schülern . . . . .	60	—	90	—	90	—
4	Zinsen der Stiftung des Herrn Landraths Melbeck zur Hebung der Zeichenschule 3000 M. à 4 0/0	120	—	120	—	120	—
	Summa	1670	—	1700	—	1700	—

Aufgestellt

Solingen, den 20. März 1882.

Der Vorstand der gewerblichen Fortbildungsschule:

**C. R. Pape. Ch. Kieserling. Dahlmann. Rob. Schönenberg. van Meenen.**

Nr. dieses.	Ausgabe.	Stabs-Quantum von 1881/82.		Für das Jahr 1882/83 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	<b>Titel I.</b>						
	<b>Persönliche Ausgaben.</b>						
1	Dem Hauptlehrer Dahlmann für Leitung der Fortbildungsschule . . . . .	300	—	300	—	300	—
2	Remuneration für Unterrichtsertheilung:						
	Lehrer Dahlmann wöchentlich 4 Stunden						
	„ Eichholz „ 6 „						
	„ Mehler „ 6 „						
	„ Staber „ 2 „						
	„ Rademacher „ 2 „						
	„ Grevel „ 2 „						
	Architekt Pütter „ 2 „						
	24 Stunden	2500	—	2600	—	2600	—
	Summa Titel I.	2800	—	2900	—	2900	—
	<b>Titel II.</b>						
	<b>Sachliche Ausgaben.</b>						
1	Für Lernmittel . . . . .	100	—	100	—	100	—
2	„ Reinigung, Heizung und Beleuchtung . . . .	250	—	250	—	250	—
3	„ sonstige Bedürfnisse . . . . .	110	—	110	—	110	—
	Summa Titel II.	460	—	460	—	460	—
	Summa Titel I.	2800	—	2900	—	2900	—
	Summa der Ausgaben .	3260	—	3360	—	3360	—
	Summa der Einnahmen .	1670	—	1700	—	1700	—
	Mithin Zuschuß	1590	—	1660	—	1660	—

Festgestellt in Einnahme zu . . . . . 1700 Mark  
in Ausgabe zu . . . . . 3360 „

Mit einem Zuschuß von 1660 Mark.

Solingen, den 20. März 1882.

Die Stadtverordneten-Versammlung:  
van Meenen. C. Weyersberg. Robert Engels. F. W. Altendorf.

# Stat

des

## städtischen Krankenhauses in Solingen

für das Rechnungsjahr 1882/83.

Nr. dieses.	E i n n a h m e.	Stats-Quantum von 1881/82.		Für das Jahr 1882/83 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten= Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Titel I.						
1	Abonnementsgelder von Dienstherrschaften, welche ihre Dienstboten in Erkrankungsfällen in's Krankenhaus unterzubringen berechtigt sind . . . .	1350	—	1450	—	1450	—
	Summa per se						
	Titel II.						
1	Strankengeld:						
	a) von verschiedenen Arbeitgebern und Einwohnern	3000	—	4000	—	4000	—
	b) von der hiesigen gewerbl. Unterstützungskasse	1500	—	2000	—	2000	—
	c) von der bürgerlichen Armenverwaltung . . .	12000	—	13000	—	13000	—
	d) von auswärtigen Gemeinden . . . . .	1400	—	3000	—	3000	—
	Summa Titel II.	17900	—	22000	—	22000	—
	Titel III.						
1	Extraordinair . . . . .	250	—	150	—	150	—
	Hierzu Titel II.	17900	—	22000	—	22000	—
	" " I.	1350	—	1450	—	1450	—
	Summa	19500	—	23600	—	23600	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Statz-Quantum von 18 <sup>81</sup> /82.		Für das Jahr 18 <sup>82</sup> /83 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver= ordneten= Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Titel I.</b>							
<b>Verwaltungskosten.</b>							
1	Gehalt der Diakonissin . . . . .	800	—	1000	—	1000	—
2	„ des Anstaltsarztes . . . . .	450	—	450	—	450	—
3	Lohn des Krankenwärters . . . . .	252	—	252	—	252	—
Summa Titel I.		1502	—	1702	—	1702	—
<b>Titel II.</b>							
<b>Haushaltungskosten.</b>							
1	Zur Befreiung gewöhnlicher Bedürfnisse . . . . .	2400	—	2000	—	2000	—
2	Für Brod und Backwaaren . . . . .	4000	—	4000	—	4000	—
3	„ Fleisch- und Fettwaaren . . . . .	3400	—	3400	—	3400	—
4	„ Getränke . . . . .	40	—	100	—	100	—
5	„ Victualien . . . . .	4000	—	4500	—	4500	—
6	„ Brennmaterial . . . . .	500	—	700	—	700	—
Summa Titel II.		14340	—	14700	—	14700	—
<b>Titel III.</b>							
1	Für Arzneien . . . . .	950	—	1200	—	1200	—
2	Verbandszeuge zc. . . . .	—	—	600	—	600	—
Summa Titel III.		950	—	1800	—	1800	—
<b>Titel IV.</b>							
1	Für Mobilien, Betten, Leinen und Kleidungsstücke	900	—	1000	—	1000	—
Summa per se							
<b>Titel V.</b>							
1	Für Reparaturen . . . . .	1000	—	1000	—	1000	—
Summa per se							
<b>Titel VI.</b>							
1	Zinsen des Darlehens der Sparkasse zum Erwei- terungsbau des Krankenhauses ad 50000 M. à 4½ % . . . . . 2250 „ Amortisation . . . . . 500 „	—	—	2750	—	2750	—
Summa per se							
<b>Titel VII.</b>							
1	Insgemein . . . . .	808	—	648	—	648	—
Summa per se							

Nr. dieses.	Ausgabe.	Stabs-Quantum von 1881/82.		Für das Jahr 1882/83 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten= Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Wiederholung.						
	Titel I. . . . .	1502	—	1702	—	1702	—
	" II. . . . .	14340	—	14700	—	14700	—
	" III. . . . .	950	—	1800	—	1800	—
	" IV. . . . .	900	—	1000	—	1000	—
	" V. . . . .	1000	—	1000	—	1000	—
	" VI. . . . .	—	—	2750	—	2750	—
	" VII. . . . .	808	—	648	—	648	—
	Summa der Ausgaben	19500	—	23600	—	23600	—

Aufgestellt

Solingen, den 11. März 1882.

Die Krankenhaus-Commission:

van Meenen. Dr. Stratmann. Valkow. J. Cümmers.

Festgestellt in Einnahme und Ausgabe balancirend zu

**Dreißundzwanzigtausend sechshundert Mark.**

Solingen, den 20. März 1882.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

van Meenen. C. Weyersberg. Robert Engels. F. W. Altendorf.

Stat über Einnahme und Ausgabe  
für das  
öffentliche Schlachthaus in Solingen  
für das Rechnungsjahr 1882/83.

Nr. dieses.	Einnahme.	Stats-Quantum von 1881/82.		Für das Jahr 1882/83 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
1	An Schlacht-, Stall- und Wiege-Gebühren . . . .	8400	—	8400	—	8400	—
1	Dem Schlachthaus-Aufseher Moll: a) an Gehalt . . . . . M. 1200.— b) Anteil an den Stallgebühren . . . . . „ 700.—	1680	—	1900	—	1900	—
2	Dem Kreisthierarzt Friedländer Remuneration für Revisionen im Schlachthause . . . . .	540	—	540	—	540	—
3	Anlage-Kapital . . . . . M. 60000.— Abtragung . . . . . „ 4100.— Zinsen à 4½ % . . . . . M. 2515.50 Siebente Abtragung . . . . . „ 800.—	3603	50	3315	50	3315	50
4	Feuerversicherungs-Beiträge . . . . .	36	—	36	—	36	—
5	Instandhaltung des Schlachthauses und der Utensilien	900	—	2608	50	2608	50
6	Zur Deckung des Deficits aus den Vorjahren . . . . .	1640	50	—	—	—	—
	Summa der Ausgaben	8400	—	8400	—	8400	—
	Summa der Einnahme	8400	—	8400	—	8400	—

Aufgestellt

Solingen, den 15. März 1882.

Der Bürgermeister: **van Meenen.**

Festgestellt in Einnahme und Ausgabe balancirend zu

**Achttausend vierhundert Mark.**

Solingen, den 20. März 1882.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

**van Meenen. C. Weyersberg. Robert Engels. F. W. Altendorf.**

# M o d u s

## zur Berechnung der Communalsteuer der Stadt Solingen

pro 1882/83.

Das Deficit beträgt			260000 M. — S
Die Beamten haben beizutragen	= Einwohner	325 M. 72 S	
	Jorensen	76 " 52 "	
		3502 M. 34 S	
Die Grundsteuer beträgt		776 M. 60 S	
" Gebäudesteuer "		2415 " 60 "	
		30192 M. 20 S	
	zu 75 % berechnet		22644 M. 15 S
Die Klassen- und Einkommensteuerpflichtigen, sowie die Jorensen	haben laut der untenstehenden Berechnung aufzubringen		234787 M. 50 S
Es hat demnach die Communalsteuer-Masse ein Soll aufzubringen von			260933 M. 99 S
	Gegen das Deficit mehr		933 M. 99 S

Die Klassensteuer-Masse enthält: desgl. das Jorensen-Verzeichniß:		Mit einer Steuer von	Hiervon gehen ab, die nach Prozentfüßen zu besteuern den Beamten und frei zu lassende Schul- und Kirchenbediener.		Demnach bleiben zu besteuern	Auf jede Mark soll umgelegt werden	Beitrag	
in Stufe	Nof.		Nof.	M.				
1	2095	6285	13	39	6246	150	9463	50
	21	63			63			
2	587	3522	9	54	3468	200	7092	—
	13	78			78			
3	277	2493	14	126	2367	300	7722	—
	23	207			207			
4	259	3108	21	252	2856	400	11760	—
	7	84			84			
5	158	2844	23	414	2430	500	85860	—
	7	126			126			
6	148	3552	22	528	3024	500	85860	—
	3	72			72			
7	81	2430	5	150	2280	500	85860	—
	3	90			90			
8	68	2448	5	180	2268	500	85860	—
	3	108			108			
9	45	1890	9	378	1512	500	85860	—
	3	126			126			
10	49	2352	8	384	1968	500	85860	—
	2	96			96			
11	25	1500	6	360	1140	500	85860	—
	1	60			60			
12	26	1872	4	288	1584	500	85860	—
	4	288			288			
Klassensteuer-Einwohner		34296		3153	31143	—		
" Jorensen		1398			1398	—		
Einkommensteuer-Einwohner		19728		2154	17574	—	112890	—
" Jorensen		5004			5004	—		
		54024		5307	48717	—	234787	50
		6402			6402			

Solingen, den 26. März 1882.

Aufgestellt

Der Bürgermeister: **van Meenen.**

Genehmigt in der Stadtverordneten-Sitzung vom heutigen Tage.

Solingen, den 30. März 1882.

Der Bürgermeister: **van Meenen.**